

SAB Projektentwicklung GmbH & Co. KG

WEG Krinitz-Steosow: Errichtung und Betrieb von 10 Windenergieanlagen (WEA)

Kartierbericht zur Rastvogelerfassung 2019/2020

Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie

Projekt-Nr.: 28244-00

Fertigstellung: Februar 2020

Geschäftsführerin: Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer



Projektleitung: Dipl.-Ing. Jeannine Konrad



Bearbeitung: Dipl.-Biologe Paul Vinke
(Kartierung und Bericht)

Mitarbeit: Dipl.-Landschaftsök.
Alexander Manthey (Bericht)



UmweltPlan GmbH Stralsund

info@umweltplan.de
www.umweltplan.de

Hauptsitz Stralsund

Postanschrift:

Tribseer Damm 2
18437 Stralsund
Tel. +49 3831 6108-0
Fax +49 3831 6108-49

Niederlassung Rostock

Majakowskistraße 58
18059 Rostock
Tel. +49 381 877161-50

Außenstelle Greifswald

Bahnhofstraße 43
17489 Greifswald
Tel. +49 3834 23111-91

Geschäftsführerin

Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Zertifikate

Qualitätsmanagement
DIN EN 9001:2015
TÜV CERT Nr. 01 100 010689

Familienfreundlichkeit
Audit Erwerbs- und Privatleben

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	1
2	Untersuchungsgebiet, Methoden und Kartierungsdaten	1
2.1	Lage und Beschreibung des Untersuchungsgebietes	1
2.2	Methoden	2
2.3	Kartierungsdaten	4
3	Ergebnisse	4
4	Bewertung der Ergebnisse	33
5	Zusammenfassung	34
6	Quellenverzeichnis	35
6.1	Gesetze, Normen, Richtlinien	35
6.2	Literatur	35
6.3	Mündliche Informationen, Informationen aus Internetpräsenzen und schriftliche Notizen	35

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Darstellung der einzelnen Kartiertermine mit den jeweiligen Wetterverhältnissen und Bemerkungen des Kartierers.....	4
Tabelle 2:	Nachweise der Rastvogelkartierung im Zeitraum Februar 2019 bis Januar 2020 mit Angaben zum Schutzstatus	5

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Nutzung der Offenflächen im Gebiet der Rastvogelkartierung 2019 / 2020 (dunkelgrün = junge Aufforstungsflächen, gelb = Raps, hellblau = Mais, hellgrün = Dauergrünland, lindgrün = Wintergetreide, ocker = Kartoffeln, pink = Blühfläche, rosa = Grünlandbrache, rot = Brache, violett = Mais nach Grünroggen).....	2
Abbildung 2:	Untersuchungsfläche zur Zug- und Rastvogelkartierung 2019 / 2020, hellgrün = befahrene / begangene Routen, violette Punkte = Hauptbeobachtungsstandorte	3
Abbildung 3:	Verbreitung des Berghänflings (weißer Punkt mit Anzahl der dort erfassten Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steosow	7

Abbildung 4: Flugrouten von Blässgänsen (violette Linien mit jeweils erfasster Anzahl an Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow.....	8
Abbildung 5: Flugrouten von Bläss- und Tundrasaatgänsen (violette Linien mit jeweils erfasster Anzahl an Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow	9
Abbildung 6: Flugrouten unbestimmter Gänse (violette Linien mit jeweils erfasster Anzahl an Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow.....	10
Abbildung 7: Flugroute von Graugänsen (violette Linie erfasster Anzahl an Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow	11
Abbildung 8: Flugrouten von Habichten (violette Linien mit jeweils erfasster Anzahl an Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow.....	12
Abbildung 9: Verbreitung der Heidelerche (weiße Punkte mit Anzahl dort erfasster Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow.....	13
Abbildung 10: Flugroute von Höckerschwänen (violette Linie erfasster Anzahl an Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow.....	14
Abbildung 11: Flugroute von Kiebitzen (violette Linie mit erfasster Anzahl an Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow.....	15
Abbildung 12: Flugrouten von Kornweihen (violette Linien mit jeweils erfasster Anzahl an Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow.....	16
Abbildung 13: Flugrouten von Kranichen (violette Linien mit jeweils erfasster Anzahl an Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow.....	17
Abbildung 14: Verbreitung des Mäusebussards (weiße Punkte mit Anzahl dort erfasster Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow.....	18
Abbildung 15: Flugrouten des Mäusebussards (violette Linien mit jeweils erfasster Anzahl an Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow.....	18
Abbildung 16: Flugroute von Nilgänsen (violette Linie mit erfasster Anzahl an Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow	19
Abbildung 17: Verbreitung des Raubwürgers (weiße Punkte mit Anzahl dort erfasster Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow.....	20
Abbildung 18: Verbreitung des Raufußbussards (weiße Punkte mit Anzahl dort erfasster Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow.....	21
Abbildung 19: Flugrouten des Raufußbussards (violette Linien mit jeweils erfasster Anzahl an Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow.....	21
Abbildung 20: Flugrouten der Rohrweihe (violette Linien mit jeweils erfasster Anzahl an Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow.....	22
Abbildung 21: Verbreitung des Rotmilans (weiße Punkte mit Anzahl dort erfasster Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow.....	24

Abbildung 22: Flugrouten des Rotmilans (violette Linien mit jeweils erfasster Anzahl an Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow	24
Abbildung 23: Verbreitung des Schwarzmilans (weißer Punkt mit Anzahl dort erfasster Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow	25
Abbildung 24: Flugroute eines Schwarzmilans (violette Linie mit Anzahl dort erfasster Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow	26
Abbildung 25: Verbreitung des Seeadlers (weiße Punkte mit Anzahl dort erfasster Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow	27
Abbildung 26: Flugrouten des Seeadlers (violette Linien mit jeweils erfasster Anzahl an Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow	27
Abbildung 27: Verbreitung des Sperbers (weiße Punkte mit Anzahl dort erfasster Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow	28
Abbildung 28: Flugrouten von Sperbern (violette Linien mit jeweils erfasster Anzahl an Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow	29
Abbildung 29: Flugrouten von Tundrasaatgänsen (violette Linien mit jeweils erfasster Anzahl an Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow	30
Abbildung 30: Verbreitung des Turmfalken (weiße Punkte mit Anzahl dort erfasster Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow	31
Abbildung 31: Flugrouten von Turmfalken (violette Linien mit jeweils erfasster Anzahl an Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow	31
Abbildung 32: Verbreitung des Wanderfalken (weißer Punkt mit Anzahl dort erfasster Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow	32
Abbildung 33: Flugrouten von Wanderfalken (violette Linien mit jeweils erfasster Anzahl an Individuen) im Rastvogel-UG Krinitz-Steeseow	33

1 Anlass und Aufgabenstellung

Im Rahmen der Planung eines Windparks im Landkreis Ludwigslust-Parchim zwischen den Ortslagen Krinitz und Steosow wurde von Februar 2019 bis Januar 2020 das Aufkommen von Zug- und Rastvögeln im untersuchungsrelevanten Radius um das Vorhabengebiet durch den Diplom-Biologen Paul Vinke für die UmweltPlan GmbH Stralsund erfasst.

2 Untersuchungsgebiet, Methoden und Kartierungsdaten

2.1 Lage und Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Das Untersuchungsgebiet umfasst das Plangebiet selbst sowie einen 1.000 m-Radius um dessen Außengrenze. Es befindet sich im äußersten Südwesten des Landes Mecklenburg-Vorpommern im Landkreis Ludwigslust-Parchim zwischen den Dörfern Krinitz (zur Gemeinde Milow) und den Ortslagen Steosow sowie Zuggelrade (zur Stadt Grabow). Zuggelrade im Süden ist die einzige im Untersuchungsgebiet liegende Ortschaft. Es befindet sich in der Landschaftseinheit „Vorland der Mecklenburgischen Seenplatte“ in der Landschaftszone „Talsandniederungen mit Elde, Sude und Rögnitz“. Das Landschaftsbild im Gesamtuntersuchungsraum zeigte kein ausgeprägtes Relief und es fehlten größere natürliche Gewässer. Flächendeckend herrschten leichte und gut erwärmbare Sandböden vor.

Den Kernbereich des UGs (200 m-Umfeld, ca. 431 ha) bildete eine ackerbaulich genutzte Offenfläche, die von ausgedehnten Kiefernforsten umgeben war. Hier wurden hauptsächlich im Herbst 2018 ausgesäte Winterkulturen wie Raps und Roggen angebaut neben Mais und Kartoffeln als Sommerkulturen. Intern war der Bereich durch den Verlauf einzelner Entwässerungsgräben (u.a. Göbengraben, ein stark überformter Bach am Südrand der Planungsfläche) sowie Baumreihen und Hecken gegliedert. Im Ostteil befanden sich weiterhin zwei Feldgehölze mit Laubbaumbeständen sowie eine Rinderweide (frühere Hofstelle Holdseelen), die zusammen aber nur einen geringen Flächenanteil am UG einnahmen.

Der weitere Untersuchungsbereich im 1.000 m-Umfeld (ca. 911 ha) um das 200 m-Umfeld war dominiert durch ausgedehnte Kiefern-Monokulturen meist jüngeren Alters. Ackerbaulich genutzte Flächen befanden sich nur im Norden des UGs, wo sich neben Raps- und Wintergetreidefeldern (Roggen) auch Aufforstungsflächen und Dauergrünland befanden. Diese waren meist durch Baumreihen gegeneinander abgegrenzt. Im Osten des 1.000 m-Umfelds befand sich eine, von ausgedehnten Grünländern umgebene, Stallanlage (intensive Milchviehhaltung). Der Göbengraben, Entwässerungsgräben, zwei wasserführende Feldsölle sowie straßen- und grabenbegleitende Baumreihen untergliederten diesen Landschaftsteil. Neben der Mahdnutzung der Grünländer dienten diese

Flächen in 2019 ab dem ersten Schnitt teilweise als Weideland für eine kopfstärke Mutterkuhherde.

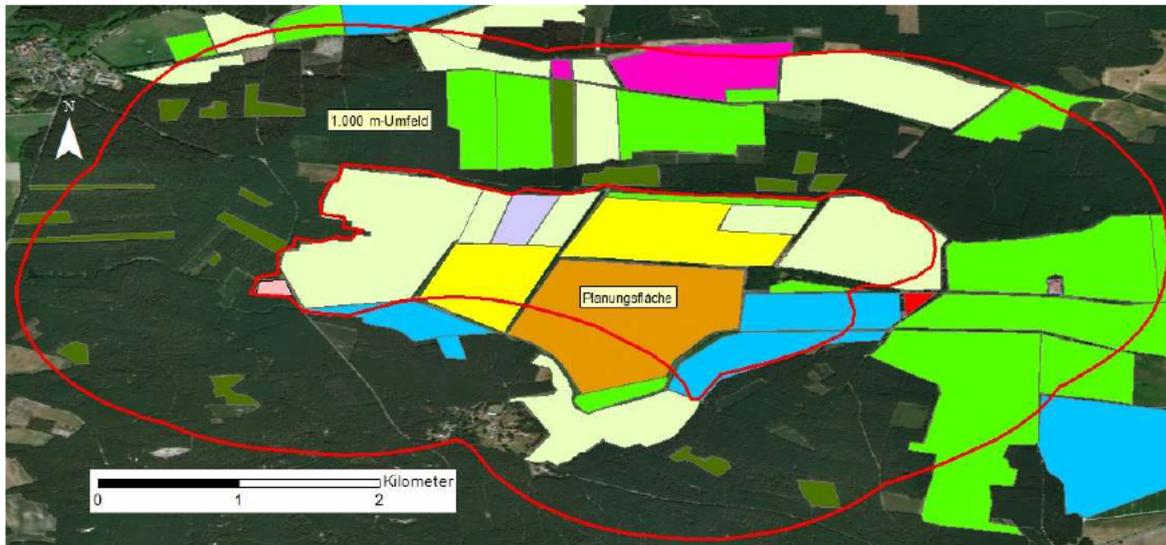


Abbildung 1: Nutzung der Offenflächen im Gebiet der Rastvogelkartierung 2019 / 2020 (dunkelgrün = junge Aufforstungsflächen, gelb = Raps, hellblau = Mais, hellgrün = Dauergrünland, lindgrün = Wintergetreide, ocker = Kartoffeln, pink = Blühfläche, rosa = Grünlandbrache, rot = Brache, violett = Mais nach Grünroggen)

2.2 Methoden

Geländebegehungen zur Erfassung aller Rast- und Zugvögel im 1.000 m Untersuchungsbereich nach Sicht und Gehör erfolgten an 18 Terminen zwischen Februar 2019 und Januar 2020 (siehe 2.3. Kartierungsdaten) für jeweils fünf Stunden pro Begehung. Geländeerfassungen erfolgten nur bei guten Sichtverhältnissen (kein Nebel oder starker Dunst mit Sichtweiten von unter 5 km, kein Dauerregen, nicht mehr als 4 Bft mittlere Windgeschwindigkeit).

Öffentliche Straßen und Feldwege wurden hierbei mit dem Pkw abgefahren und an Punkten, die eine gute Übersicht über das umliegende Gelände erlaubten, angehalten. Sofern keine, mit dem PKW befahrbaren, Wege vorhanden waren und sich so Lücken bei der Datenerhebung im Gelände ergeben hätten, wurden Beobachtungspunkte fußläufig erreicht. Von der Suche ausgeschlossen waren Waldflächen sowie das Innere von Ortslagen und nicht von außen einsehbare Privatgelände außerhalb von Ortschaften. Von den Beobachtungspunkten aus wurden Agrarflächen, Gewässer sowie Strukturen, wie Waldränder, Hecken, Strommasten etc. mit dem Fernglas (10-fache Vergrößerung) nach Zug- und Rastvögeln abgesucht. Um auf großen Ackerflächen leicht übersehbare und / oder kleine Arten zu erfassen, wurden in Frage kommende Flächen mittels Spektiv (30 bis 60-fache Vergrößerung) abgesucht. Sofern Zug- und Rastvögel auch zwischen den

regelmäßigen Beobachtungspunkten bemerkt wurden, wurde hier, falls möglich, ebenfalls ein Beobachtungsstopp eingelegt.

Positionen aller gefundenen Rast- und Zugvögel sowie deren Flugbewegungen wurden vor Ort mittels Tablet PC und Erfassungssoftware (MapitGIS, Andrzej Bieniek, 80 Walkerburn Drive, Wishaw, ML2 8RY, United Kingdom) aufgenommen. Doppelzählungen wurden bestmöglich vermieden. Dennoch sind diese nach Positionswechseln, hauptsächlich von Einzelindividuen innerhalb des UGs, nicht in jedem Fall ausgeschlossen. Die erhobenen Daten wurden anschließend in eine georeferenzierte Luftbildkarte des Planungsgebietes übertragen und daraus Karten, der im Untersuchungsgebiet gefundenen Zug- und Rastvogelvorkommen, erstellt.

Die Nutzung der Offenflächen im UG wurde im Juli 2019 vor Ort mittels Tablet PC und Erfassungssoftware (MapitGIS, Andrzej Bieniek, 80 Walkerburn Drive, Wishaw, ML2 8RY, United Kingdom) für dieses Jahr erfasst. Eine eventuell veränderte Nachnutzung der Flächen ab Herbst 2019 für die Vegetationsperiode 2020 (Einsaat Wintergetreide, Raps o.ä.) wurde ebenfalls aufgenommen.

Positionen von Beobachtungspunkten sowie befahrener / begangener Beobachtungsrouten im Untersuchungsgebiet Krinitz-Steosow sind in Abbildung 2: Untersuchungsfläche zur Zug- und Rastvogelkartierung 2019 / 2020, hellgrün = befahrene / begangene Routen, violette Punkte = Hauptbeobachtungsstandorte dargestellt.

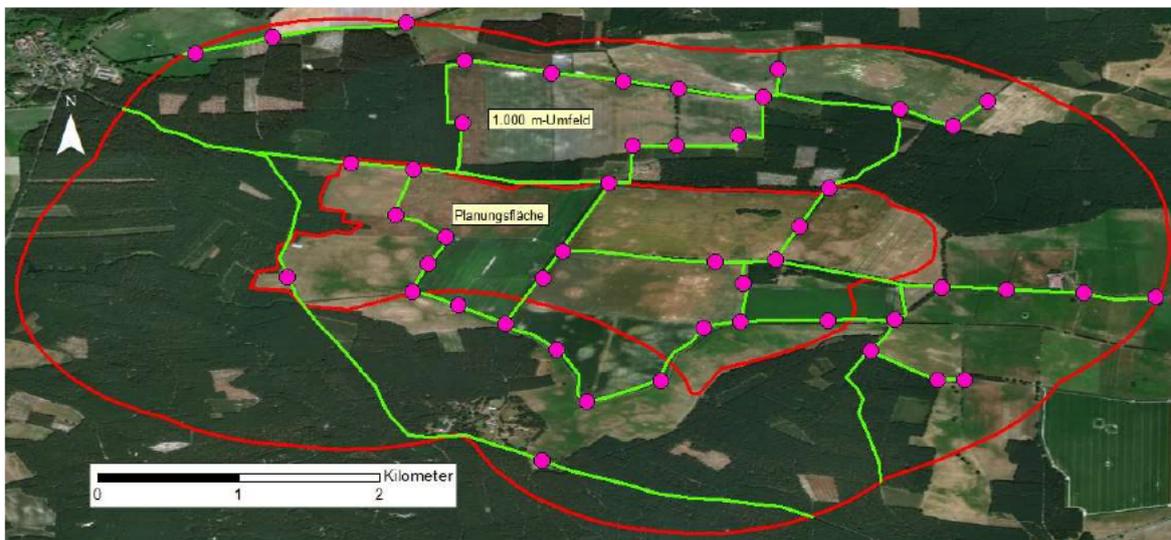


Abbildung 2: Untersuchungsfläche zur Zug- und Rastvogelkartierung 2019 / 2020, hellgrün = befahrene / begangene Routen, violette Punkte = Hauptbeobachtungsstandorte

2.3 Kartierungsdaten

Tabelle 1: Darstellung der einzelnen Kartiertermine mit den jeweiligen Wetterverhältnissen und Bemerkungen des Kartierers.

Datum	Temperatur	Wind	Bewölkung	Niederschlag	Bemerkungen
12.02.2019	3 bis 6 °C	15-30 km/h	1-7/8	-	-
28.02.2019	6 bis 8 °C	15-20 km/h	8/8	dunstig	-
10.03.2019	4 bis 7 °C	10-20 km/h	2-8/8	leichter Regen	Regen ab 11 Uhr
21.03.2019	9 bis 11 °C	10-20 km/h	3-8/8	Nieselregen	Nieselregen bis 07:30
04.04.2019	5 bis 8 °C	5-10 km/h	4-8/8	-	-
25.07.2019	18 bis 34 °C	5-10 km/h	1-2/8	-	-
21.08.2019	10 bis 20 °C	0-15 km/h	3-4/8	-	-
04.09.2019	13 bis 20 °C	5-25 km/h	2-5/8		
18.09.2019	8 bis 15 °C	10-20 km/h	6/8		
03.10.2019	6 bis 12 °C	10-15 km/h	8/8	Nieselregen	-
18.10.2019	12 bis 17 °C	5-25 km/h	5/8	-	zunehmend windiger
29.10.2019	-2 bis 9 °C	0-5 km/h	0/8	-	-
14.11.2019	-2 bis 6 °C	5 km/h	0/8	-	-
26.11.2019	4 bis 8 °C	5-10 km/h	8/8	Nieselregen	-
11.12.2019	3 bis 4 °C	15-25 km/h	8/8	leichter Regen	ab 11 Uhr trocken
20.12.2020	2 bis 9 °C	5-10 km/h	2-4/8	-	-
06.01.2020	4 bis 6 °C	5-10 km/h	8/8	Nieselregen	-
24.01.2020	-3 bis -1 °C	10 km/h	0/8	-	-

3 Ergebnisse

Während der Untersuchung wurden insgesamt 43 Vogelarten erfasst, die den Untersuchungsraum während des Durchzugs und / oder als Rastgebiet nutzten.

Insgesamt fünf dieser Arten sind in eine Gefährdungskategorie in der Roten Liste der wandernden Vogelarten eingeteilt (Kornweihe, Raubwürger und Raufußbussard stark gefährdet; Berghänfling und Rotmilan gefährdet). Acht Arten (Heidelerche, Kornweihe, Kranich, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Seeadler und Wanderfalke) sind im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie aufgeführt.

Zusammenfassend sind die Ergebnisse der Zug- und Rastvogelkartierung in Tabelle 2 dargestellt.

Tabelle 2: Nachweise der Rastvogelkartierung im Zeitraum Februar 2019 bis Januar 2020 mit Angaben zum Schutzstatus

Nr.	Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL-D ^w	VS-RL	Tagesmaximum	Ind. Gesamt	Stetigkeit
1	Aaskrahe	<i>Corvus corone</i>	-	-	33	33	1/18
2	Berghanfling	<i>Carduelis flavirostris</i>	3		12	12	1/18
3	Blassgans	<i>Anser albifrons</i>	-	-	348	530	6/18
	Blassgans / Tundra- saatgans	<i>Anser albifrons / Anser fabalis rossicus</i>	-	-	495	1.051	4/18
4	Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>	-	-	35	35	1/18
5	Bluthanfling	<i>Carduelis cannabina</i>	V	-	300	770	6/18
6	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	-	-	200	320	3/18
7	Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	-	-	500	1.035	4/18
8	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	-	-	175	250	3/18
9	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	-	-	80	80	1/18
	Ganse spec.	<i>Anser spec.</i>	-	-	225	225	1/18
10	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	-	-	140	285	3/18
11	Graugans	<i>Anser anser</i>	-	-	4	4	1/18
12	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	-	-	1	3	3/18
13	Groer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	-	-	2	2	1/18
14	Grunfink	<i>Carduelis chloris</i>	-	-	80	130	2/18
15	Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	-	-	1	3	3/18
16	Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	-	I	26	76	4/18
17	Hockerschwan	<i>Cygnus olor</i>	-	-	3	1	1/18
18	Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	-	-	250	361	5/18
19	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	V	-	38	38	1/18
20	Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	-	-	70	98	2/18
21	Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	-	-	11	11	1/18
22	Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	2	I	1	4	4/18
23	Kranich	<i>Grus grus</i>	-	I	856	1.144	5/18
24	Mausebussard	<i>Buteo buteo</i>	-	-	14	101	14/18
25	Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	-	-	16	16	1/18
26	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	-	-	100	100	1/18
27	Nilgans	<i>Alopochen aegytiaca</i>	-	-	1	1	1/18
28	Raubwurger	<i>Lanius excubitor</i>	2		4	18	10/18
29	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	-		300	380	2/18
30	Raufubussard	<i>Buteo lagopus</i>	2		5	14	9/18
31	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	-	-	55	115	3/18
32	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	-	I	2	3	2/18
33	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	3	I	21	49	11/18
34	Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	-	I	2	3	1/18
35	Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	-	I	8	30	10/18
36	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	-	-	3	11	7/18

Nr.	Deutscher Artname	Wissenschaftlicher Artname	RL-D ^w	VS-RL	Tagesmaximum	Ind. Gesamt	Stetigkeit
37	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	-	-	900	2.870	7/18
38	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	-	-	26	26	1/18
39	Tundrasaatgans	<i>Anser fabalis rossicus</i>	-	-	213	453	7/18
40	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	-	-	4	18	13/18
41	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	-	-	70	110	2/18
42	Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	V	I	1	3	3/18
43	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	-	-	40	40	1/18

Erläuterungen zur Tabelle:

RL-D^w: Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands (HÜPPOP et al. 2013); 1 = Vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste

VS-RL: Im Anhang I der Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten enthalten (I)

Im Folgenden wird das Auftreten der einzelnen Zug- und Rastvogelarten für die einzelnen Kartiertermine tabellarisch aufgeführt. Für Arten der Roten Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, für Arten des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie sowie für Goldregenpfeifer, Kiebitze, Schwäne, Gänse, Kraniche und alle Greifvogelarten erfolgt darüber hinaus eine Kartendarstellung der Nachweise sowie eine kurze Erläuterung in Textform, sofern diese Arten und Arten aus den genannten Artgruppen im Projekt erfasst wurden.

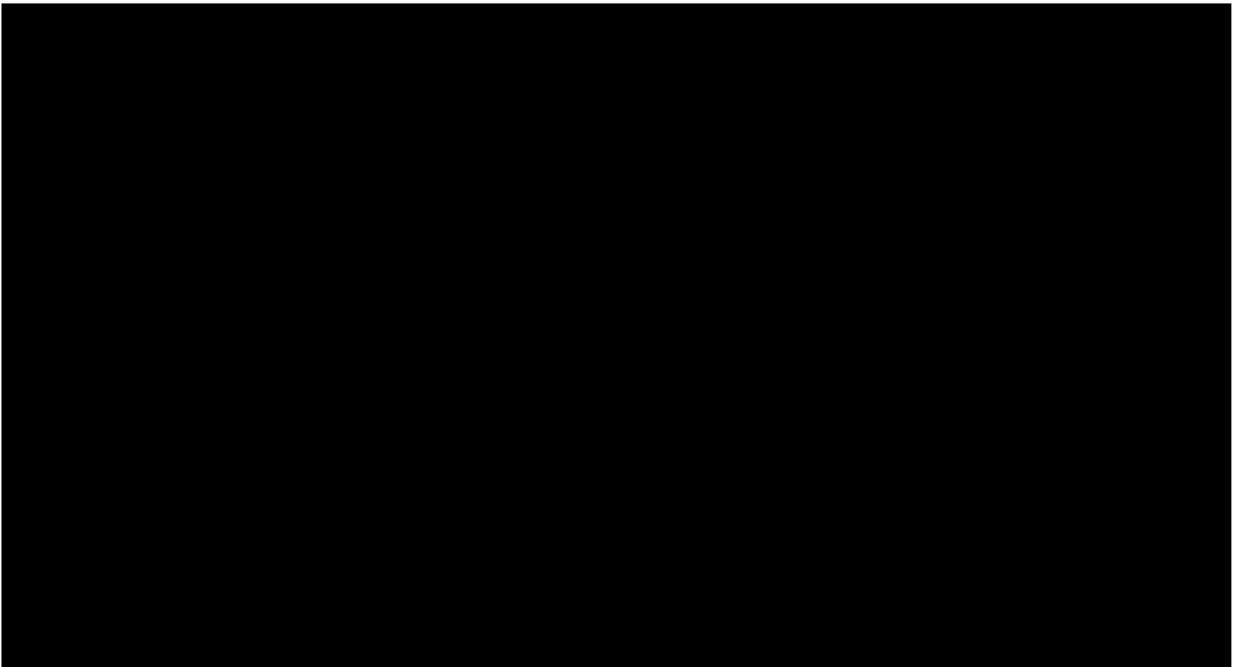
Aaskrähe

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
33 (R ¹)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	-	-	-	-	-	-		

Berghänfling

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	-	-	-	-	-	12 (R)		

Einmalig wurde eine Gruppe aus zwölf Berghänflingen am 24.01.2020 auf einem Roggenstoppelfeld mit viel durchwachsenem Ausfallgetreide bei der Nahrungssuche beobachtet. Die Art ist als Überwinterungsgast im Norddeutschen Binnenland selten und wird überwiegend in küstennahen Regionen festgestellt, wo sie aber ebenfalls nicht häufig ist.

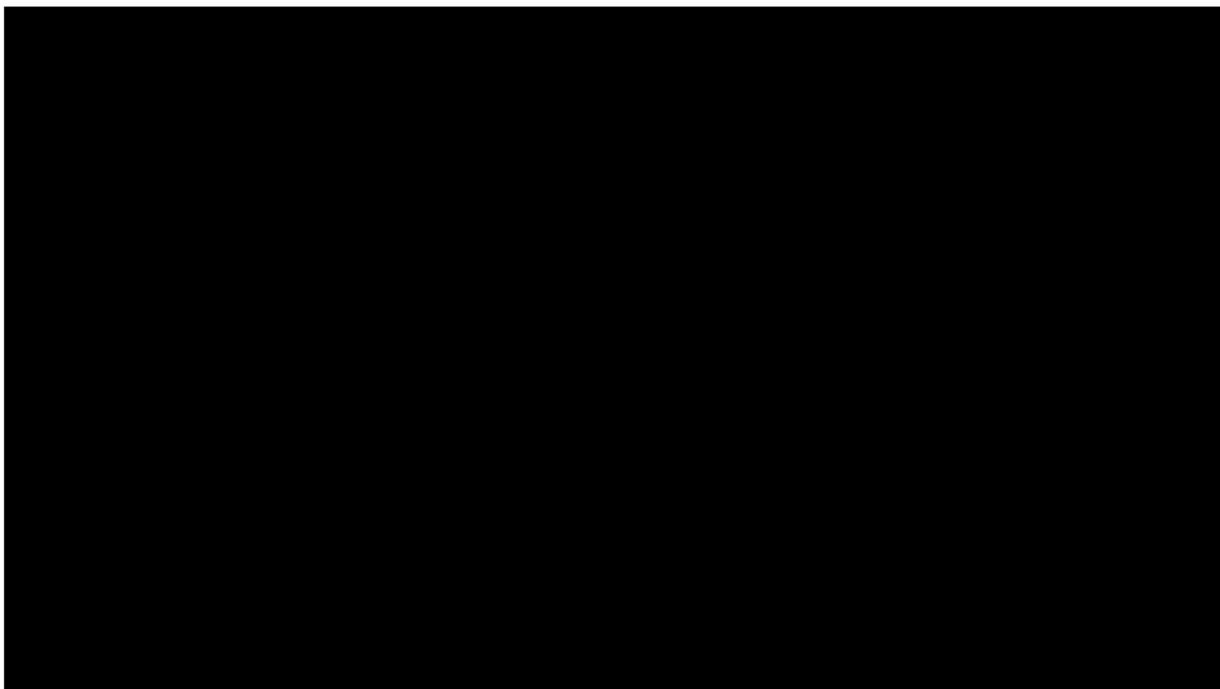


R = Rastbeobachtungen; F = Flugbeobachtungen (Individuen, die nicht rastend angetroffen wurden und das Gebiet nur überflogen.)

Blässgans

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
17 (F)	-	-	348 (F)	-	-	-	-	-	14 (F)
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
11 (F)	131 (F)	-	-	-	-	-	9 (F)		

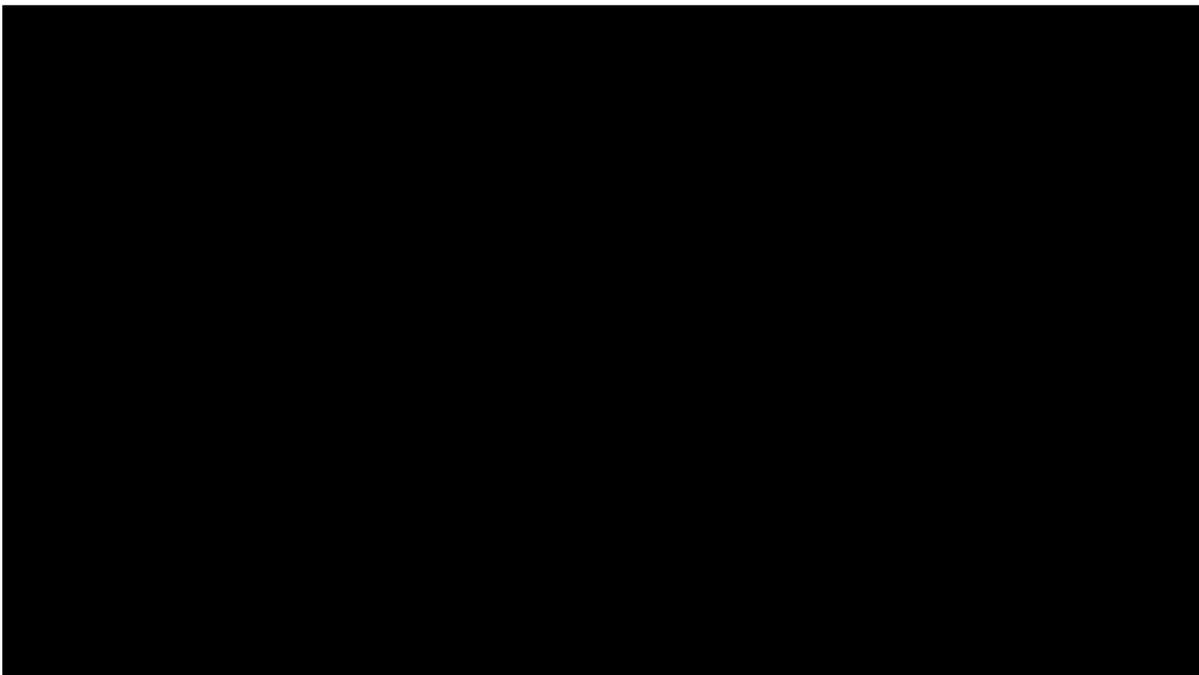
Blässgänse waren im UG nur als Durchzügler zu beobachten. Die überwiegende Anzahl der Blässganstrupps zog zu beiden Zugzeiten auf einer Ost-West-Achse, wobei die Zughöhen im Frühjahr deutlich höher waren als im Herbst. Den Winter schienen nur wenige Blässgänse im weiteren Umfeld des UGs zu verbringen, da niedrigere und damit vermutlich lokale Flugbewegungen der Art während der Erfassung selten waren.



Blässgans / Tundrasaatgans

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	61 (F)
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
365 (F)	495 (F)	-	-	130 (F)	-	-	-		

Bei aufgrund von Entfernung, großer Flughöhe, Sichtbedingungen etc. nicht näher bestimmbar ziehenden Gänsen über dem UG, handelte es sich den Rufen der Tiere nach um gemischte Trupps aus Bläss- und Tundrasaatgänsen. Da die Tundrasaatgans meist häufiger im UG beobachtet wurde, lässt sich darauf schließen, dass sie die dominierende Art in diesen Trupps war.



Birkenzeisig

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
35 (F)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	-	-	-	-	-	-		

Bluthänfling

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	30 (R)
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	50 (R)	-	70 (R)	-	225 (R)	300 (R)	45 (R)		

Buchfink

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	-	80 (R)	-	-	40 (R)	200 (R)		

Erlenzeisig

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
35 (R)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	-	300 (R)	-	200 (R)	-	500 (R)		

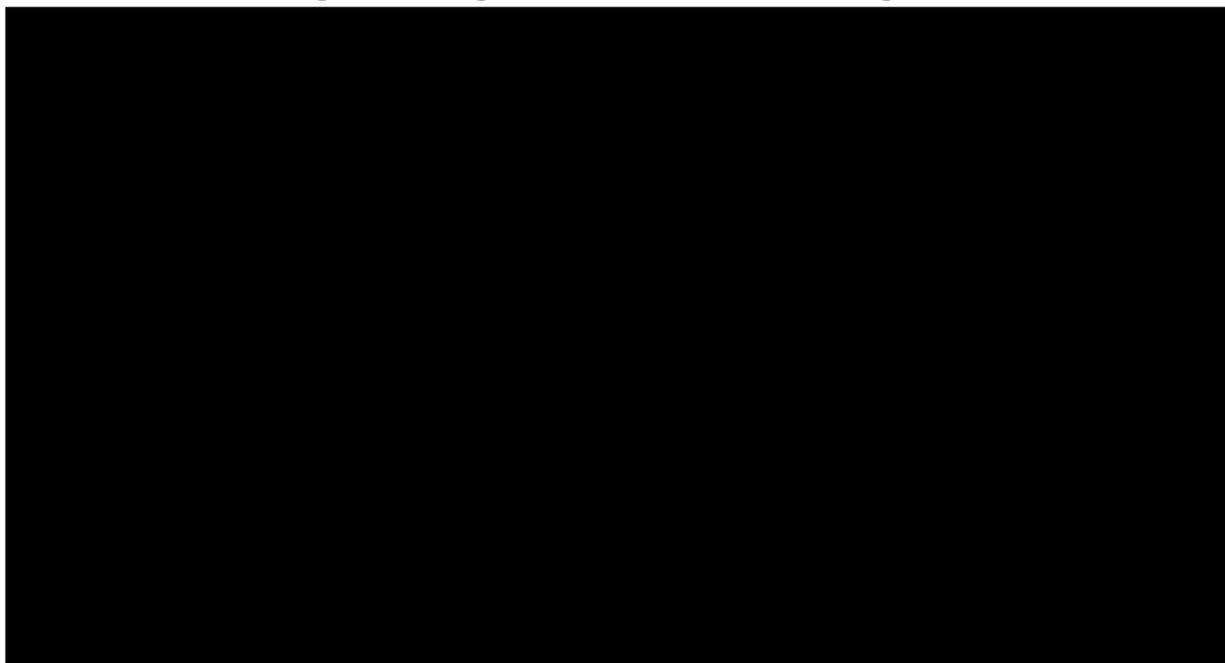
Feldlerche

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	175 (R)	-	-	-	-	-	-	15 (R)	60 (R)
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	-	-	-	-	-	-		

Gänse spec.

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
225 (F)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	-	-	-	-	-	-		

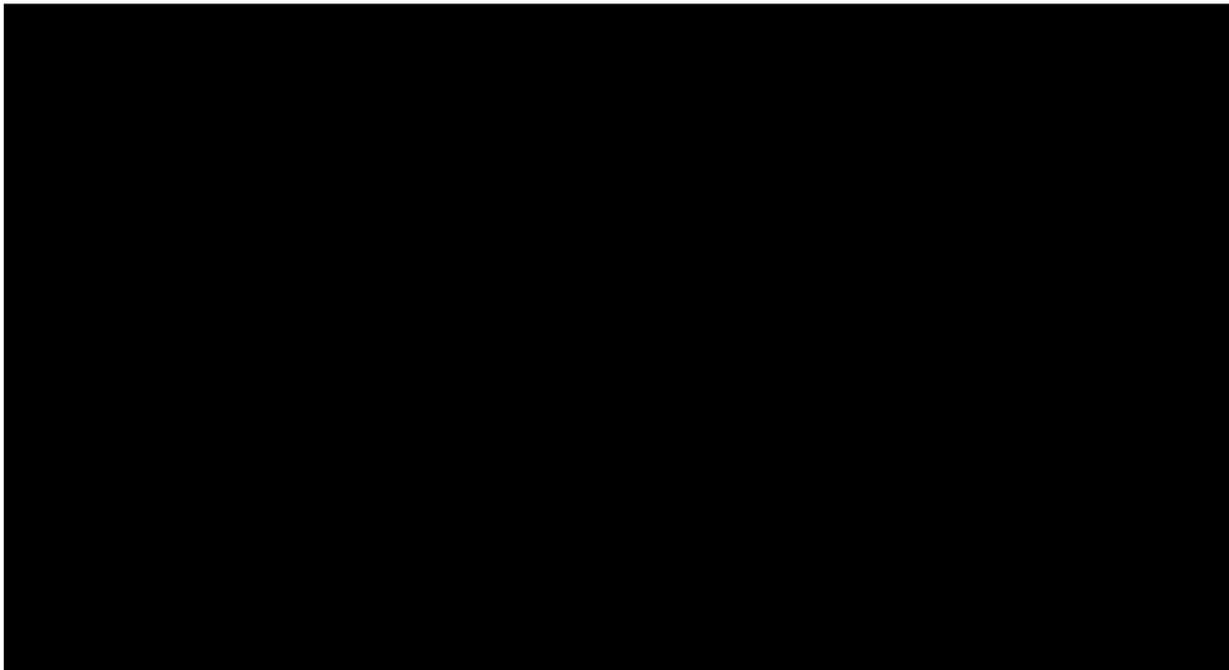
Unbestimmte ziehende Gänse, bei denen es sich sehr wahrscheinlich um Bläss- oder Tundrasaatgänse gehandelt hat, wurden aufgrund großer Beobachtungsdistanz, die auch kein Verhören von Zugrufen ermöglichte, nur am 12.02.2019 festgestellt.



Graugans

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4 (F)
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	-	-	-	-	-	-		

Trotz zahlreicher erfasster ziehender Bläss- und Tundrasaatgänse über dem UG waren Graugänse innerhalb dieser Zugtrupps überraschend selten. Einmalig wurden lediglich vier ziehende Graugänse am 03.10.2019 erfasst.



Graureiher

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	-	-	-	-	1 (R)	-	-	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	- 1 (F)	1 (R)	-	-	-	1 (R)		

Großer Brachvogel

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	2 (F)
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	-	-	-	-	-	-		

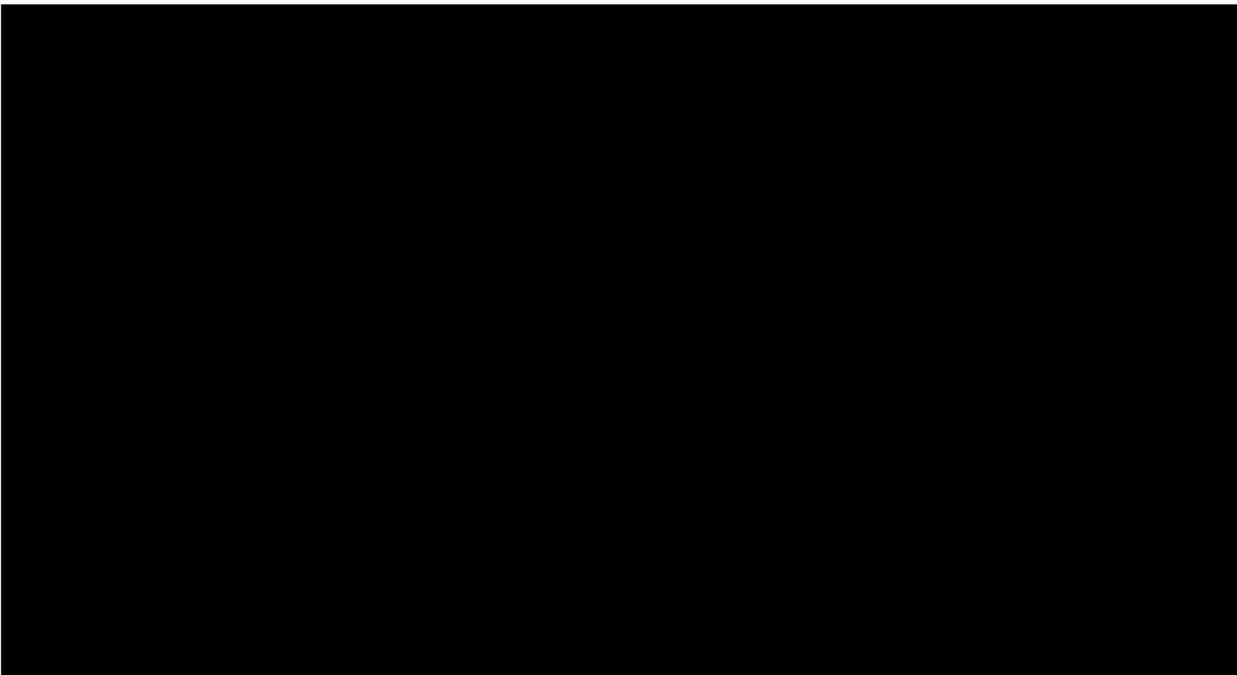
Grünfink

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	-	50 (R)	-	-	80 (R)	-		

Habicht

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
1 (F)	-	-	-	-	-	-	-	-	1 (F)
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	1 (F)	-	-	-	-	-	-		

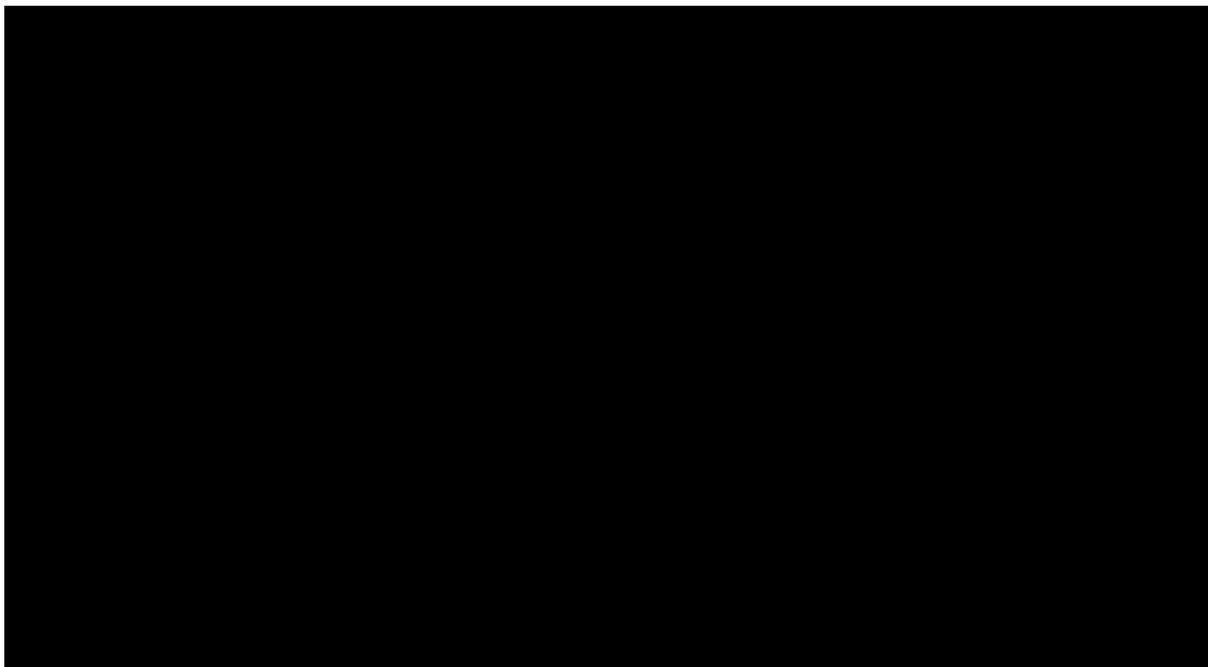
Insgesamt dreimal wurden Habichte fliegend über Offenflächen des UGs beobachtet. Die Art jagt überwiegend bodennah und in der Deckung von Bäumen sowie anderen Strukturen, wobei sie den Schutz von Wäldern nur selten verlässt. Da die Art kein Zugvogel ist, dürfte es sich bei allen Feststellungen um lokale Ortswechsel oder nahrungssuchende Individuen gehandelt haben.



Heidelerche

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	14 (R)	22 (R)	-	-	-	14 (R)	-	26 (R)	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	-	-	-	-	-	-		

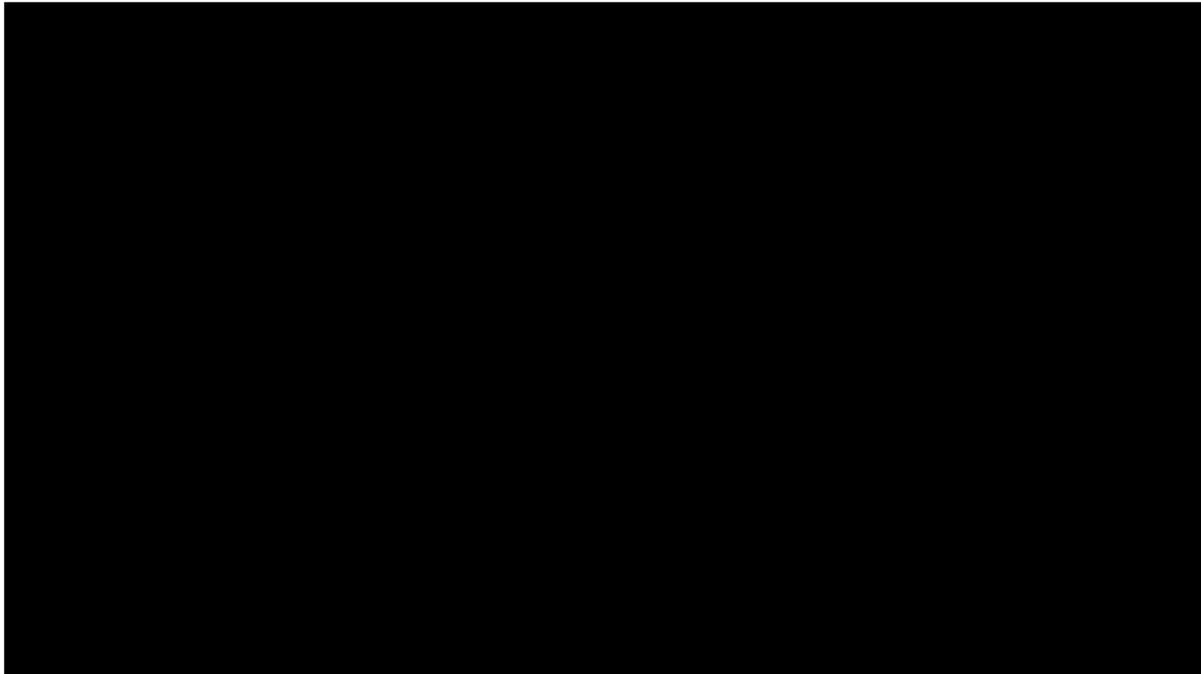
Die Art trat im UG sowohl vor der Revierbesetzung als auch nach der Brutzeit in Trupps auf Stoppelfeldern, an Waldrändern und jungen Schonungsflächen auf. Vermutlich handelte es sich im Frühjahr um spätere Brutvögel im weiteren Umfeld sowie nachbrutzeitlich ebenfalls um Reviervögel und deren selbstständigen Jungvögel aus einem weiteren Umkreis um das UG.



Höckerschwan

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	-	3 (F)	-	-	-	-		

Gemäß dem Fehlen größerer flacher Rastgewässer für die Art im weiteren Umfeld waren Höckerschwäne ausgesprochen seltene Überflieger über dem UG. Einmalig wurden Ende November 2019 drei Individuen vermutlich auf der Suche nach einer geeigneten Äsungsfläche bei einem ungerichteten Flug über dem UG beobachtet.



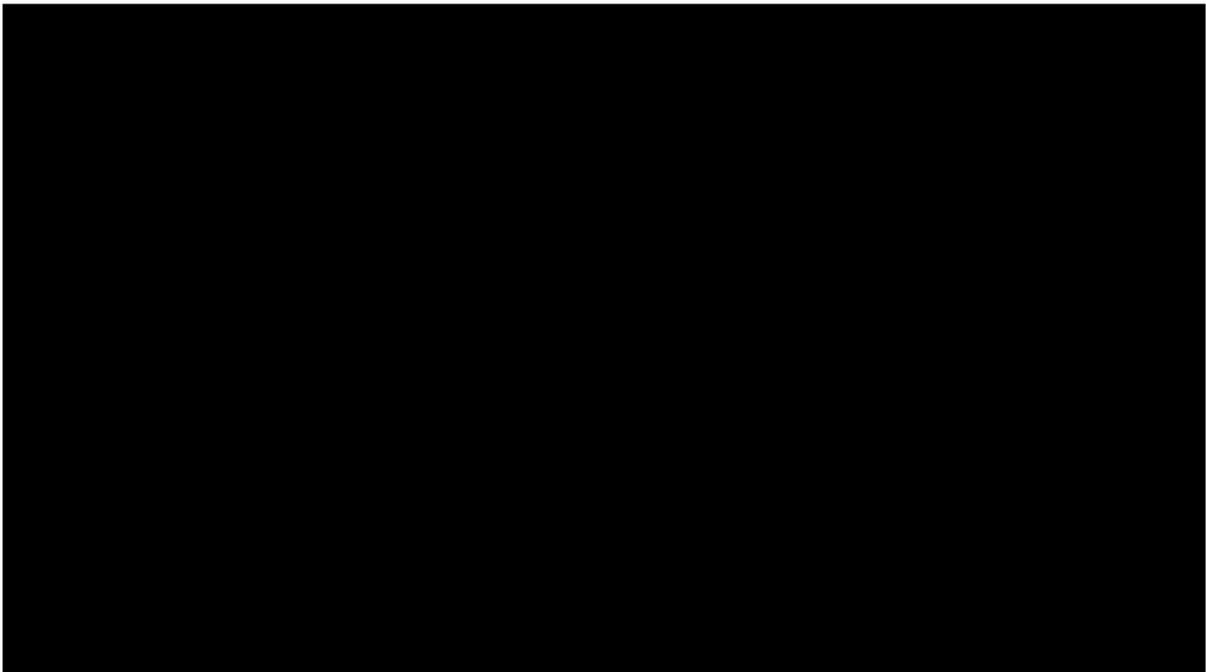
Hohltaube

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	-	33 (R)	-	-	-	-	-	-	13 (R)
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	-	-	-	45 (R)	250 (R)	20 (R)		

Kiebitz

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	38 (F)	-	-	-	-	-	-		

Einmalig wurde ein Trupp Kiebitze während des Herbstzuges fliegend über dem UG beobachtet.



Kolkrabe

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	-	-	-	-	28 (R)	-	-	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	70 (R)	-	-	-	-	-	-		

Kormoran

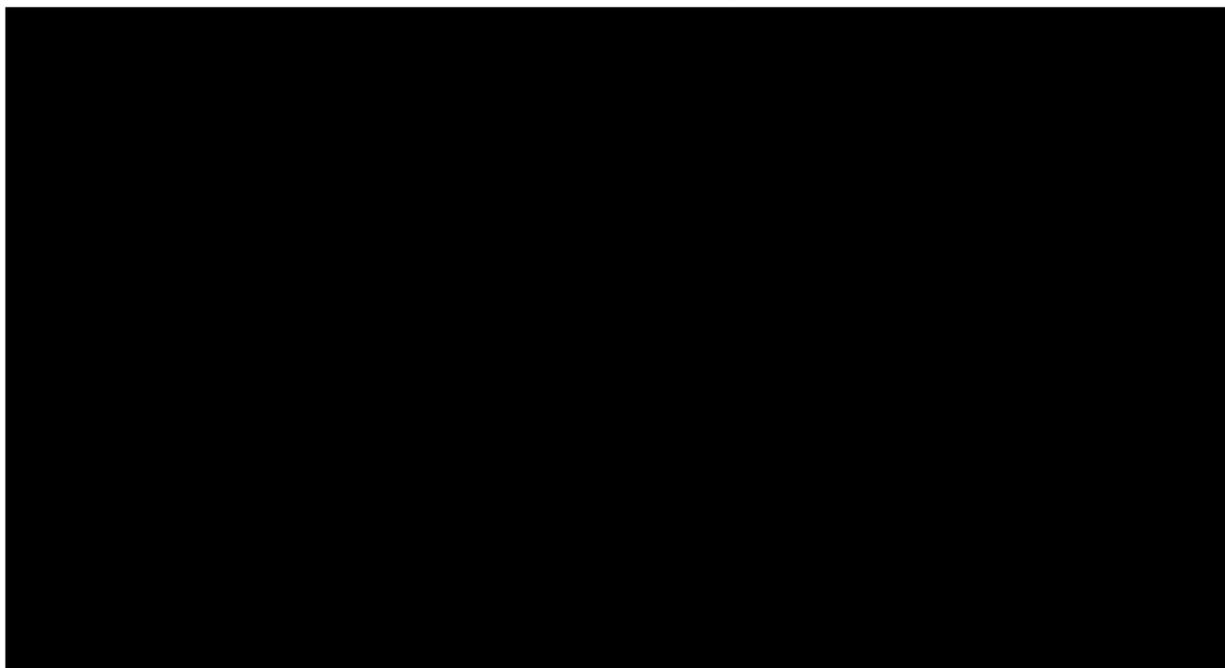
12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	-	-	-	11 (F)	-	-	-	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	-	-	-	-	-	-		

Kornweihe

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	1 (F)	-	-	-	1 (F)	1 (F)	1 (F)		

Kornweihen waren nur unregelmäßig im Winterhalbjahr während der Nahrungssuche im UG zu beobachten. Ein diesjähriger Vogel jagte am 29.10.2019 über einer Blühfläche im Norden des 1.000 m-Umfelds, wo am 24.01.2020 auch ein adultes Männchen nach Beute suchte. Vermutlich auf dieses, im weiteren Umfeld überwinternde, Männchen gingen

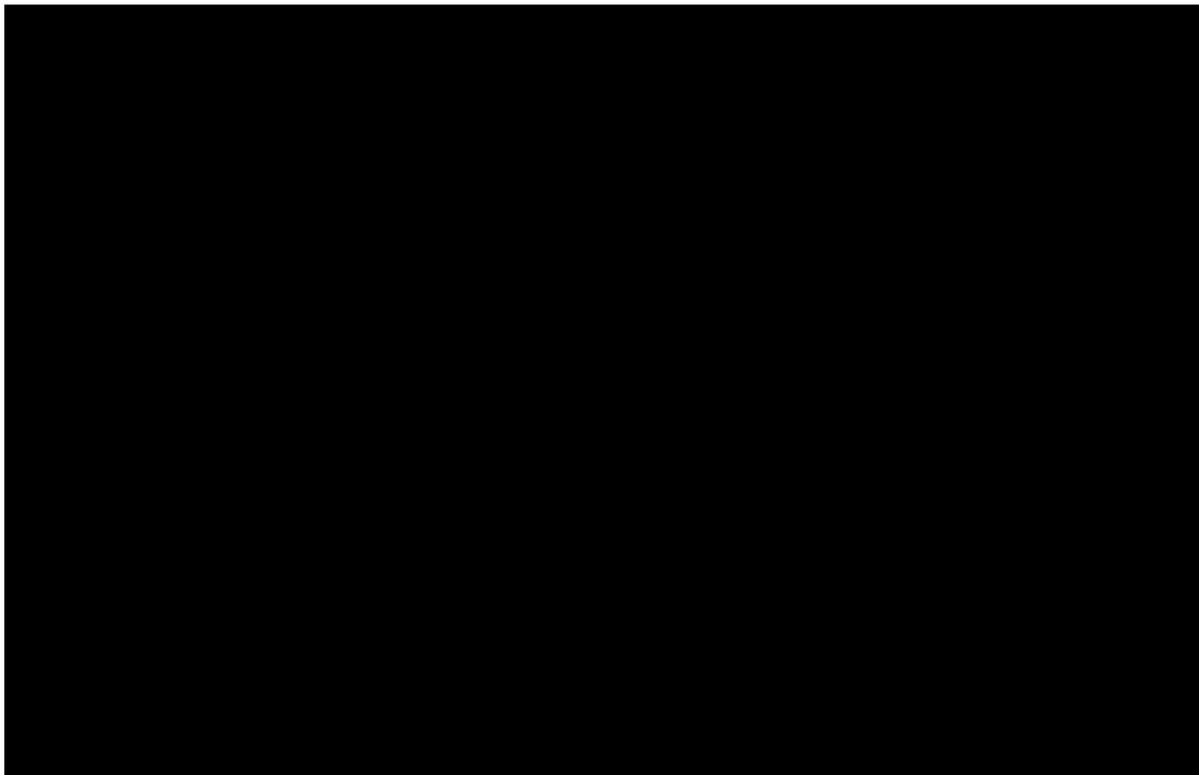
zwei weitere Beobachtungen am 20.12.2019 und 06.01.2020 zurück. Zur Jagd nutzte es dabei auch die breiten [REDACTED]. Es ist unklar, wo der Übernachtungsplatz dieses Männchens im Winter 2019 / 2020 bestand. Für gewöhnlich schlafen Kornweihen im Winter (oft gemeinschaftlich) in ausgedehnten Röhrichten, die es im UG und auch im näheren Umfeld nicht gibt.



Kranich

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	257 (F)	-	24 (F)	-	-	-	-	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
5 (F)	856 (F)	-	-	2 (F)	-	-	-		

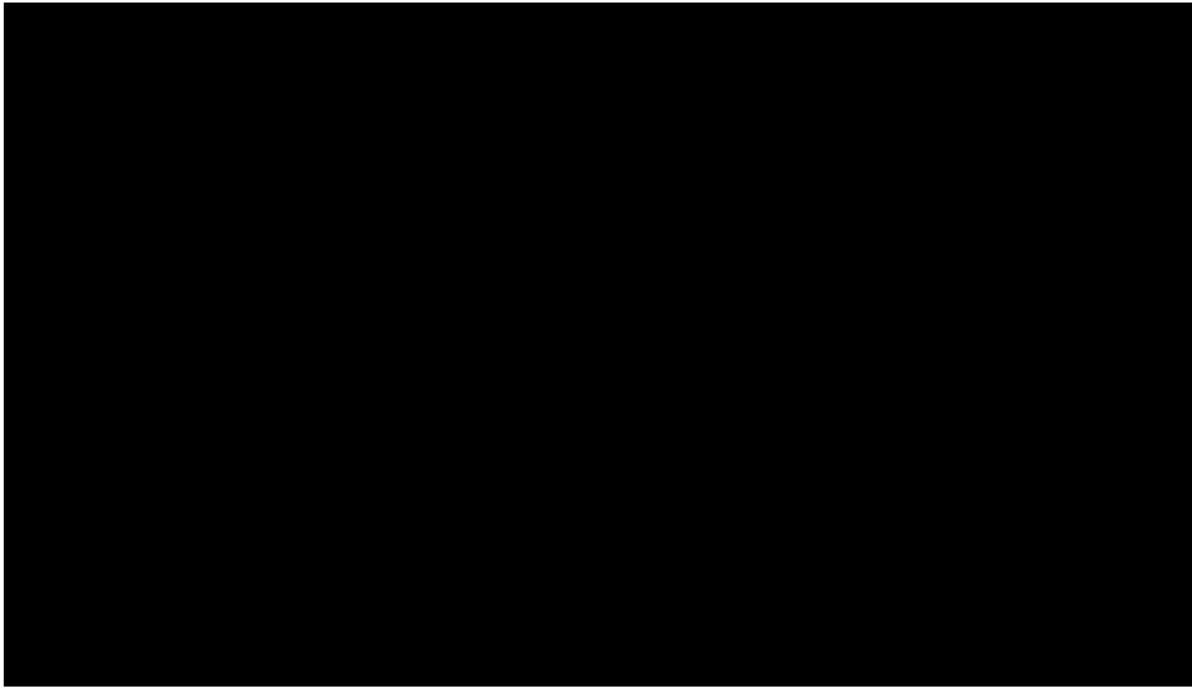
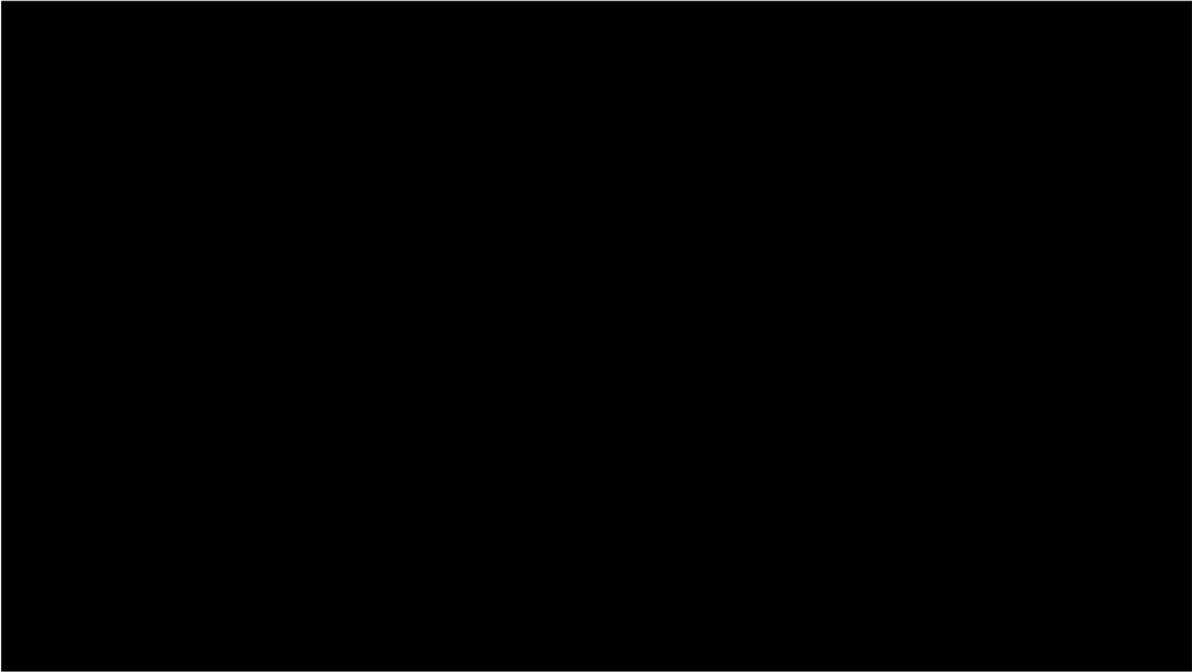
Kraniche rasteten im UG selbst nicht, wenngleich Maisstoppelflächen zur Nahrungssuche im Frühjahr und Herbst 2019 vorhanden waren. Verstärktes Zugaufkommen zeigte sich bei geeigneten Wetterbedingungen sowohl auf dem Heim- als auch auf dem Wegzug Ende Februar sowie Ende Oktober. Der Kranichzug verlief dabei überwiegend in Nordost- (Frühjahr) bzw. Südwestrichtung (Herbst). Auffallend war, dass einige Kranichtrupps die Offenflächen im Rastvogel-UG zum Kreisen nutzten. So konnten sie vor dem Weiterzug an Höhe gewinnen. Die umliegenden Waldflächen wurden nicht umkreist. Offenbar stammte die Mehrzahl der vorüberziehenden Kraniche am 29.10.2019 von Nahrungsflächen nordöstlich des UGs zwischen den Ortslagen Steosow und Milow, die während der Anfahrt in das Projektgebiet dort gesehen wurden.



Mäusebussard

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
1 (R)	-	-	-	-	5 (R) 3 (F)	3 (R) 11 (F)	6 (F)	1 (R) 6 (F)	2 (R) 3 (F)
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
5 (R) 2 (F)	4 (R) 2 (F)	4 (R)	6 (R)	6 (R)	9 (R) 2 (F)	9 (R) 3 (F)	9 (R)		

Mäusebussarde waren im UG praktisch bei jeder Begehung anzutreffen. Dennoch war ab Mitte Februar meist eine klare Zuordnung adulter Vögel zu späteren Brutrevieren erkennbar. Dies geschah durch Balzflüge und Paarbeobachtungen, so dass für das Frühjahr 2019 keine Mäusebussarde als Durchzügler oder Rastvögel im UG klar als solche erkennbar waren. Als Nahrungsflächen waren vor allem Grünländer und Randstrukturen von Wäldern, Gräben und Baumreihen bedeutsam, im Herbst auch Getreidestoppelfelder. Intensiv genutzte Ackerflächen waren für die Nahrungssuche der Art dagegen praktisch bedeutungslos. Bei Flugbewegungen zeigten sich ganz überwiegend kleinräumige Ortswechsel zu Ansitzwarten oder kreisende Suchflüge über Nahrungsflächen, wohingegen echter Fernzug nicht festgestellt wurde. Einige Flüge waren vermutlich auch auf die Herbstbalz ganzjährig im Brutrevier verbleibender Altvögel zurückzuführen.



Mehlschwalbe

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	-	-	-	-	-	-	100 (R)	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	-	-	-	-	-	-		

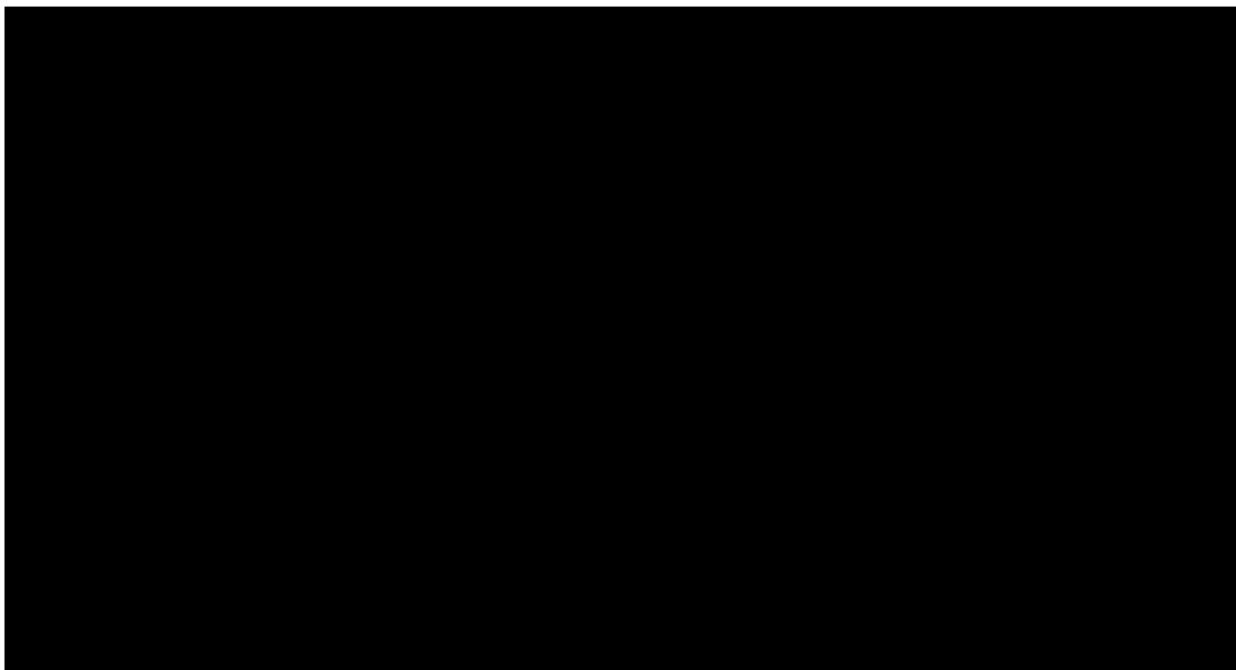
Misteldrossel

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	-	-	-	-	-	16 (R)	-	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	-	-	-	-	-	-		

Nilgans

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
1 (F)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	-	-	-	-	-	-		

Einmalig wurde eine überfliegende Nilgans am 12.02.2019 über dem nördlichen UG beobachtet.

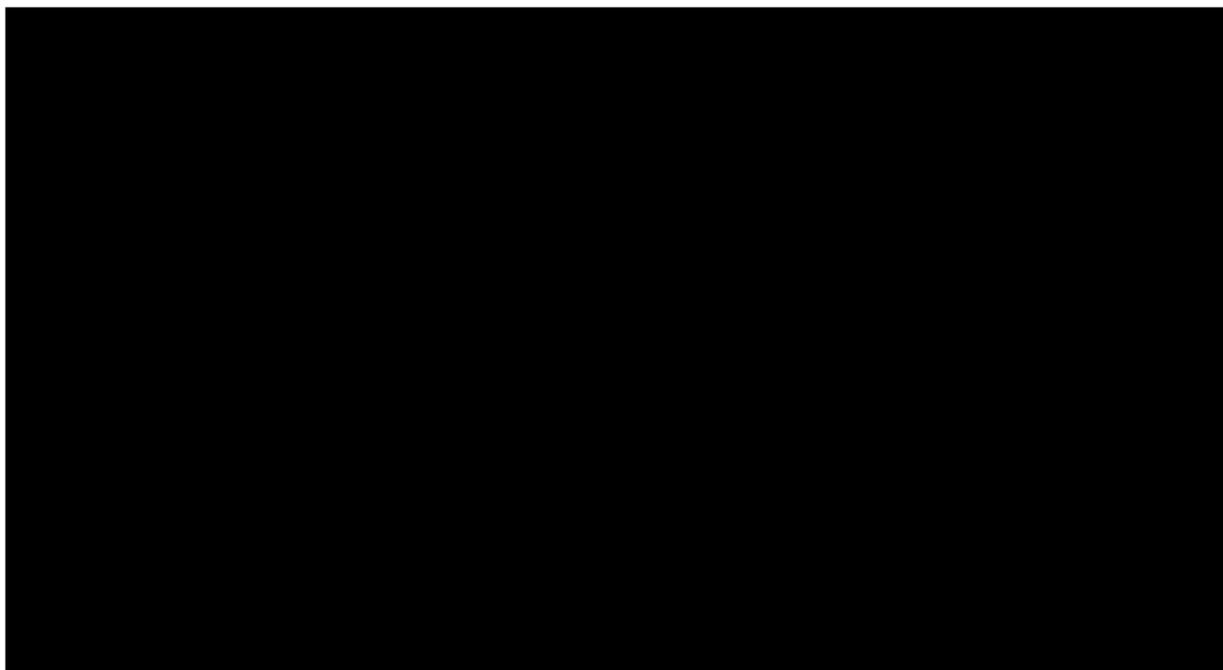


Raubwürger

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	1 (R)	1 (R)	1 (R)	-	-	-	1 (R)	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	1 (R)	3 (R)	2 (R)	2 (R)	2 (R)	4 (R)		

Raubwürger waren regelmäßige Wintergäste im UG. Die Vorkommen konzentrierten sich im Spätwinter 2018/19 auf einen kleinen heideartigen Bereich am zentralen Nordrand der Planungsfläche. Dort bestand offenbar ein Winterrevier. Im Frühwinter 2019/ 2020 wur-

den im UG insgesamt vier Winterreviere gefunden, von denen nur eines durchgehend besetzt zu sein schien. Dieses besonders attraktive Revier befand sich im zentralen nördlichen 1.000 m-Umfeld im Bereich einer erst im Frühjahr 2019 angelegten Kiefern-pflanzung. In den drei weiteren Winterrevieren erfolgten jeweils zwei Sichtungen. Das hat nicht zu bedeuten, dass diese Reviere längerfristig nicht besetzt waren. Denn die Art ist außerhalb der Nahrungssuche meist nicht offen zu erkennen und kann demzufolge über-
 sehen werden.



Rauchschwalbe

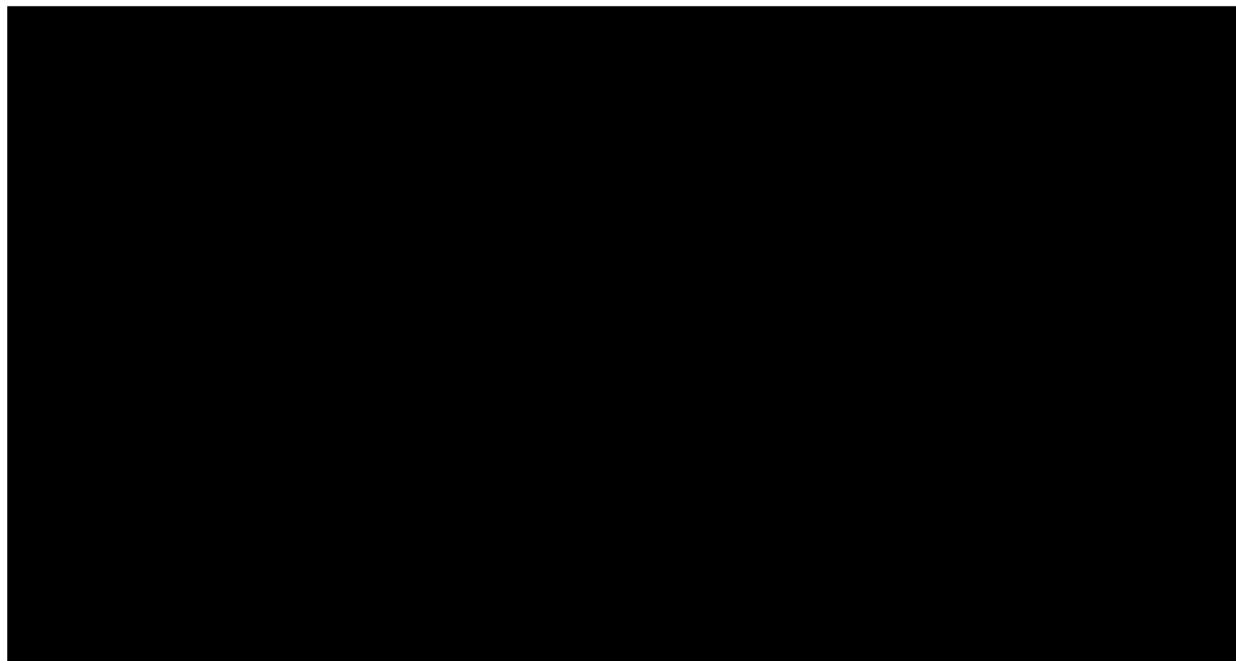
12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	-	-	-	-	-	-	300 (R)	90 (R)	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	-	-	-	-	-	-		

Raufußbussard

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
1 (R)	1 (R)	-	-	-	-	-	-	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	1 (R) 3 (F)	1 (R)	1 (R)	1 (R)	1 (R)	2 (R) 1 (F)	1 (F)		

Die Art war ein regelmäßiger Wintergast im UG, wenn auch meist mit nur einem Individuum pro Begehung. Da sich alle Beobachtungen, bis auf zwei, auf adulte Weibchen beziehen, kann davon ausgegangen werden, dass zumindest ein adultes

Weibchen hier ein regelmäßiges Winterrevier bezog. Die Beobachtungen erfolgten, abgesehen von einer Flugbeobachtung, alle im zentralen und nördlichen UG. Raufußbussarde jagten hier auf Grünländern sowie im Bereich von Böschungen, an Baumreihen und Stoppelfeldern. Maximal wurden an einem Tag (06.01.2020) zwei adulte Weibchen zusammen in einer mächtigen Solitäreiche ruhend beobachtet.



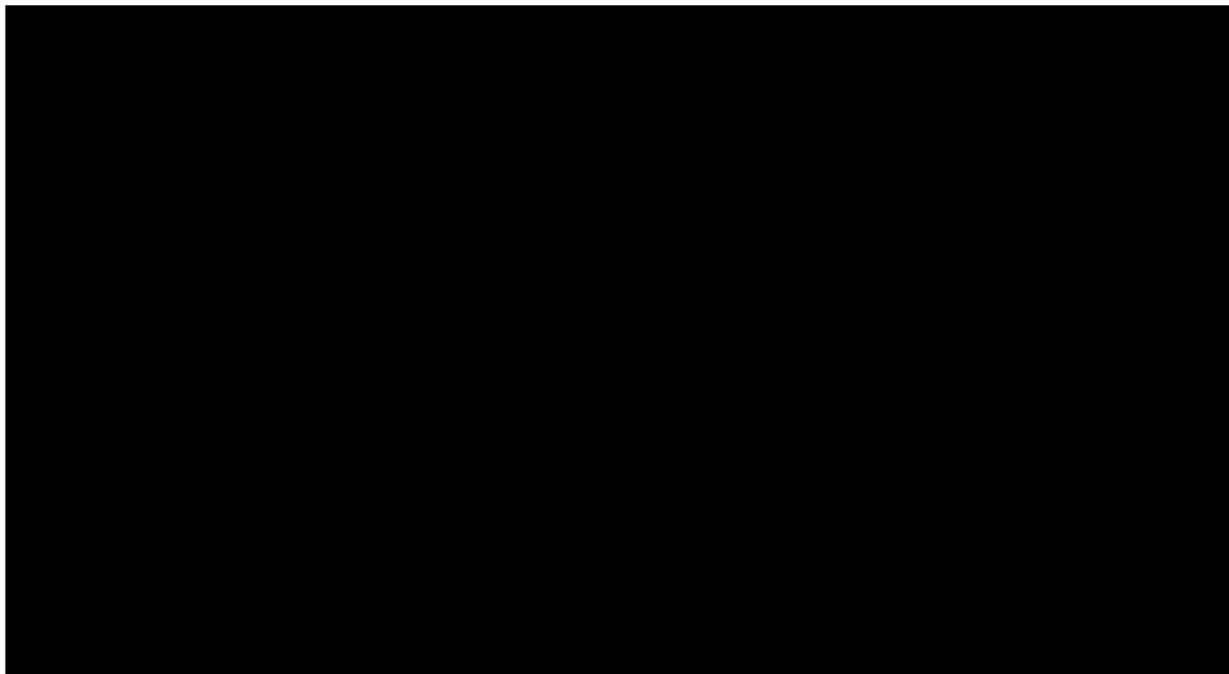
Ringeltaube

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	55 (F)	-	40 (R)	-	-	20 (R)	-		

Rohrweihe

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	-	-	-	2 (F)	1 (F)	-	-	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	-	-	-	-	-	-		

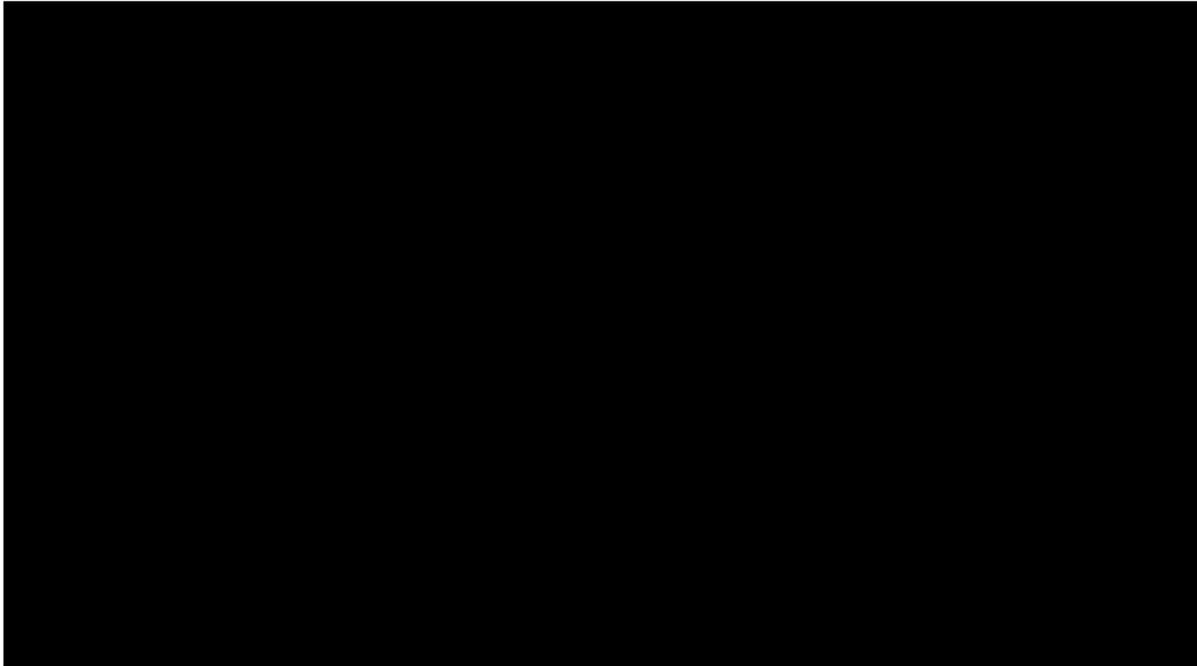
Rohrweihen wurden während der Rastvogelbegehungen nur an zwei Terminen beobachtet. Einer Heimzugbeobachtung von Anfang April mit zwei Individuen steht die Beobachtung eines, kurz nach dem flügge werden umherstreifenden, Jungvogels aus dem weiten Umfeld gegenüber. Die Art hatte auch im 3.000 m-Umfeld um das Plangebiet keine geeigneten Bruthabitate (tief im Wasser stehende Röhrliche) und war vermutlich auch daher selten im UG anwesend.



Rotmilan

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	2 (F)	-	-	2 (F)	6 (R) 3 (F)	3 (F)	1 (R) 2 (F)	- 2 (F)	- 4 (F)
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
1 (F)	13 (R) 8 (F)	- 1(F)	-	-	- 1 (F)	-	-		

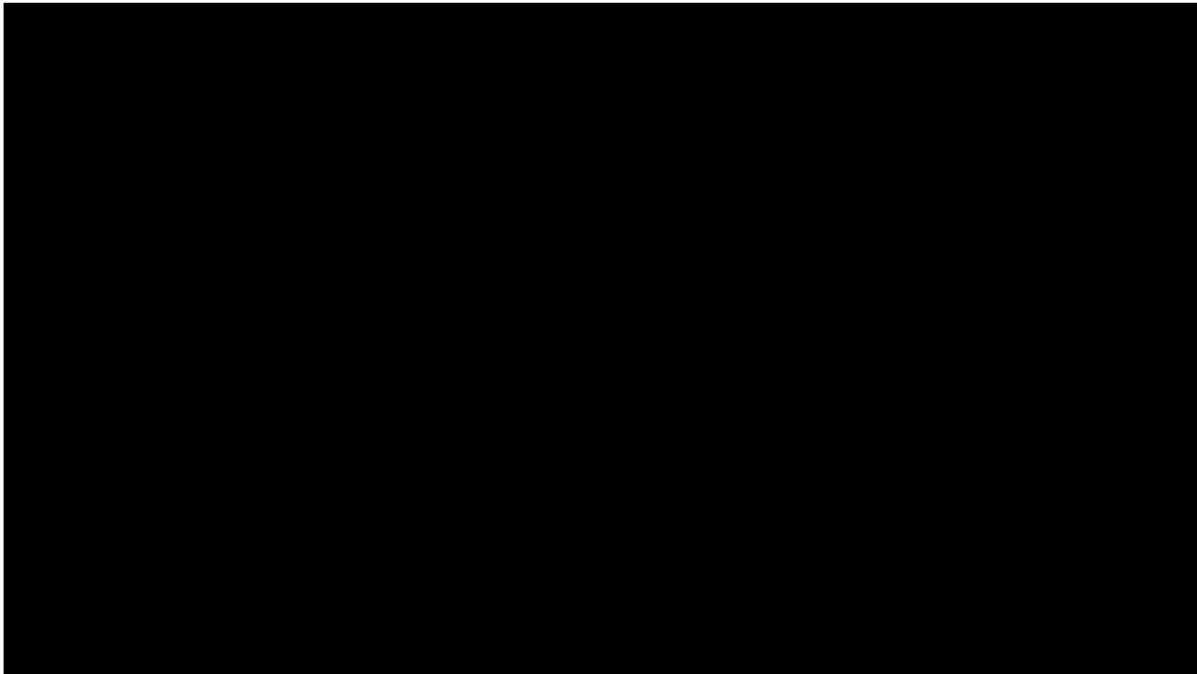
Da Rotmilane unmittelbar nach der Rückkehr in ihre Brutgebiete ihre meist über Jahre hinweg besetzten Reviere aufsuchen, waren im Frühjahr so gut wie keine Beobachtungen zu verzeichnen, die nicht mit einem Brutvorkommen im südlichen zentralen 1.000 m-Umfeld in Verbindung standen (siehe hierzu Bericht Brutvögel). Nachbrutzeitlich waren Rotmilane regelmäßige Nahrungsgäste im UG, die auch kurzzeitig Gemeinschaftsschlafplätze unterhielten. Solche Schlafplätze standen stets im Zusammenhang mit einem zeitweise guten Nahrungsangebot im UG und bestanden nicht über diese Phasen hinaus. Vom 24. auf den 25.07.2019 übernachteten sechs Rotmilane am Nordrand der Planungsfläche, wo vermutlich am Vortag Roggenstoppeln nach der Ernte getellert worden waren. Am 29.10.2019 kam es zu einer großen Ansammlung von Rotmilanen mit mindestens 13 übernachtenden Individuen im UG, als am Nordrand des 1.000 m-Umfelds ein totes Reh am Waldrand eine potentielle Nahrungsquelle darstellte. Zusammen mit einigen Seeadlern übernachteten die Milane offenbar in den Bäumen rund um dieses Aas, näherten sich ihm aber nicht. Zeitgleich fraßen etwa 70 Kolkraben an dem Reh und hielten andere Vögel auf Abstand. Flugbewegungen von Rotmilanen ließen keine Bevorzugung einer bestimmten Region innerhalb des UGs erkennen. Auf den ausgedehnten Suchflügen der Art wurden Rotmilane über allen UG-Bereichen zumeist einzeln festgestellt. Thermikkreisen und Verstreichen über die umliegenden Wälder zeigte hierbei, dass die Rotmilane nach der Brutzeit große Bereiche überflogen und das UG vermutlich nur Teil eines großen Streifgebiets der einzelnen Rotmilane war.

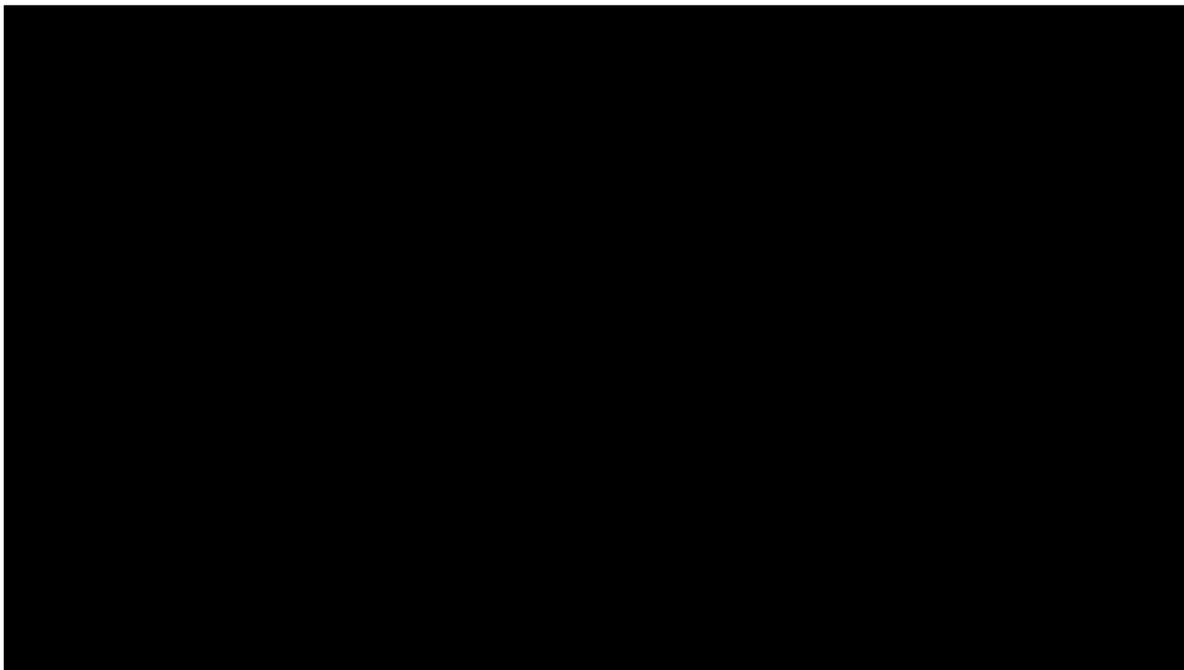


Schwarzmilan

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	-	-	-	-	2 (R) 1 (F)	-	-	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	-	-	-	-	-	-		

Schwarzmilane wurden nur am 25.07.2019 im UG als Nahrungsgäste festgestellt. Dort übernachteten sie zusammen mit zwei Rotmilanen am Rand eines frisch getellten Roggenstoppelfelds. Im Verlauf desselben Tages wurde noch ein junger Schwarzmilan im östlichen UG, über Grünland fliegend, beobachtet.

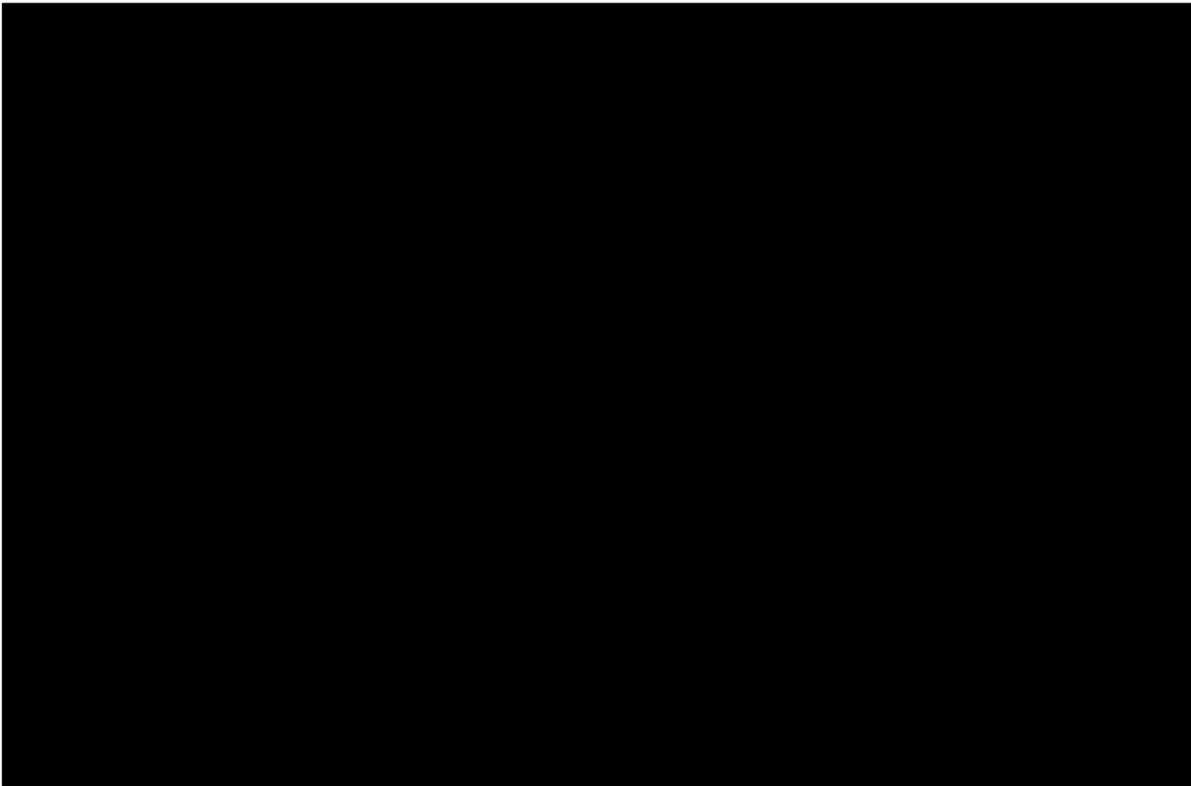
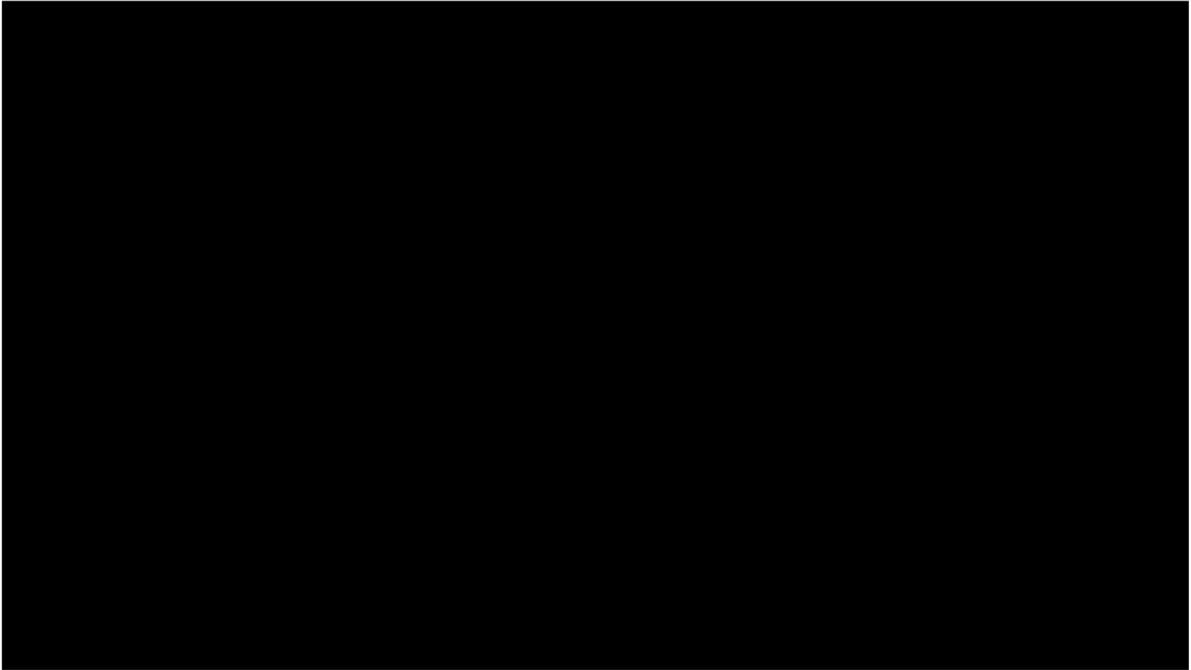




Seeadler

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	- 2 (F)	-	- 1 (F)	-	- 1 (F)	-	-	-	1 (R) 2 (F)
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
2 (F)	5 (R) 3 (F)	3 (R) 1 (F)	1 (R)	2 (R)	- 6 (F)	-	-		

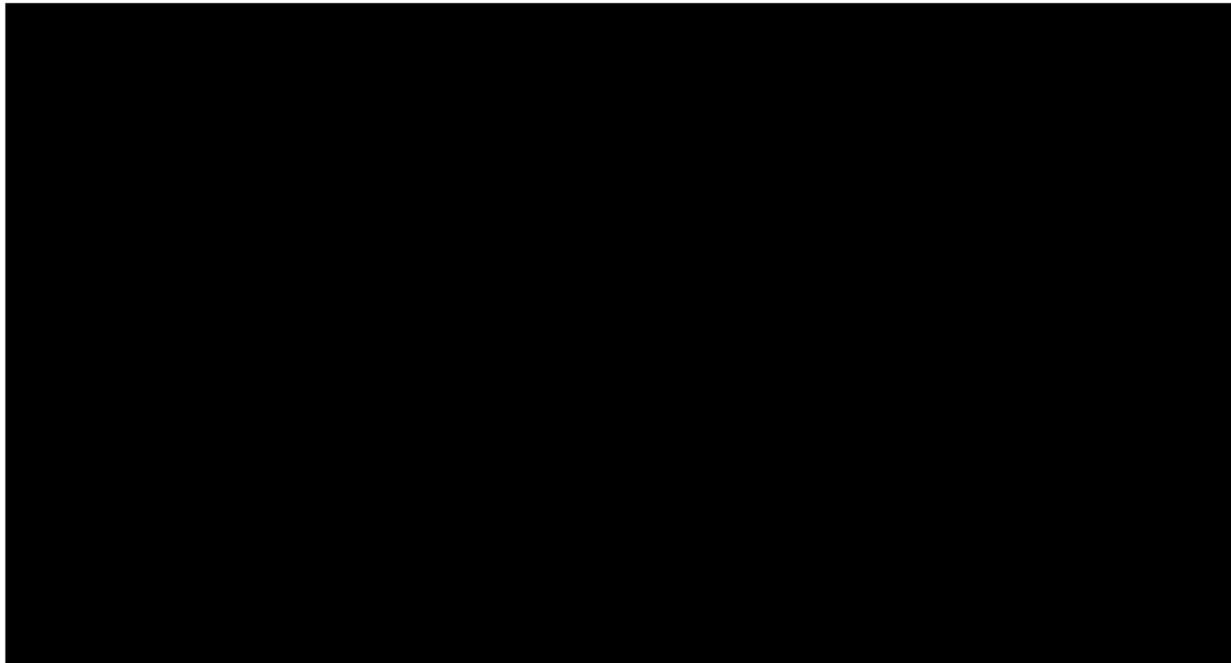
Seeadler waren primär im Winterhalbjahr als Gastvögel im UG anwesend. Nur selten rasteten Seeadler direkt im UG auf Bäumen. Das geschah meist im Zusammenhang mit dem Auftreten potentieller Nahrung. So ruhten am 29.10.2019 fünf Seeadler am Nordrand des 1.000 m-Umfelds an einem Waldrand, an dem ein totes Reh lag. Am 14.11.2019 beobachteten zwei immature Seeadler dagegen ein scheinbar geschwächtes und erst wenige Wochen altes Rothirschkalb am Nordrand der Planungsfläche, welches außerhalb der Saison geboren wurde. Die Nachweise ruhender Seeadler konzentrierten sich auf den zentralen Nordteil des UGs. Dort schien, wie beschrieben, Nahrung verfügbar zu sein. Bei überfliegenden Seeadlern zeigte sich, dass diese das UG meist im Streckenflug geradlinig überquerten. Die Gründe sind vermutlich fehlende Nahrungshabitate im UG, wie größere Gewässer oder auch Ansammlungen von Beutetieren wie etwa Gänsetrupps auf Stoppelfeldern. Gelegentlich nutzten Seeadler die zentrale Offenfläche im UG für „Versammlungen“, bei denen adulte Vögel aus offenbar umgebenden Revieren einander begegneten und drohten. Auch immature Vögel wurden von solchen Situationen angezogen. Die Mehrzahl, der über dem UG kreisenden, Seeadler wurde in einem solchen Moment am 20.12.2019 festgestellt (sechs Individuen gleichzeitig).

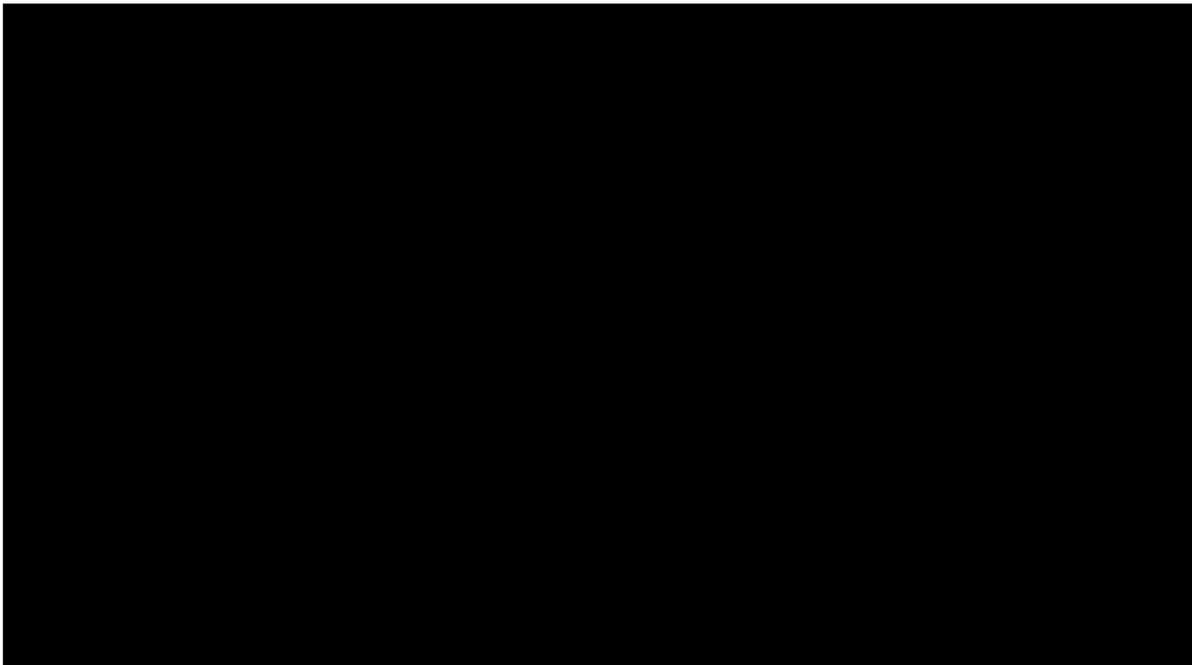


Sperber

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
- 1 (F)	-	-	-	-	-	-	-	- 2 (F)	1 (R) 2 (F)
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
- 1 (F)	-	- 1 (F)	-	1 (R) 1 (F)	- 1 (F)	-	-		

Die sehr heimliche Art wird für gewöhnlich nur zufällig sitzend beobachtet. Demzufolge kann die Anzahl, der tatsächlich im UG verweilender, Sperber durch die Rastvogeluntersuchung vermutlich nicht adäquat widergegeben werden. Flugbewegungen wurden überwiegend während des Wegzugs im Herbst erfasst. Dabei wurden neben echtem Fernzug in meist südwestlicher Richtung auch im UG jagende Sperber beobachtet. Diese flogen meist niedrig an Strukturen wie Baumreihen oder Waldrändern entlang.





Star

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	270 (R)	600 (R)	-	-	-	450 (R)	-	100 (R)	550 (R)
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	900 (R)	-	-	-	-	-	-		

Stockente

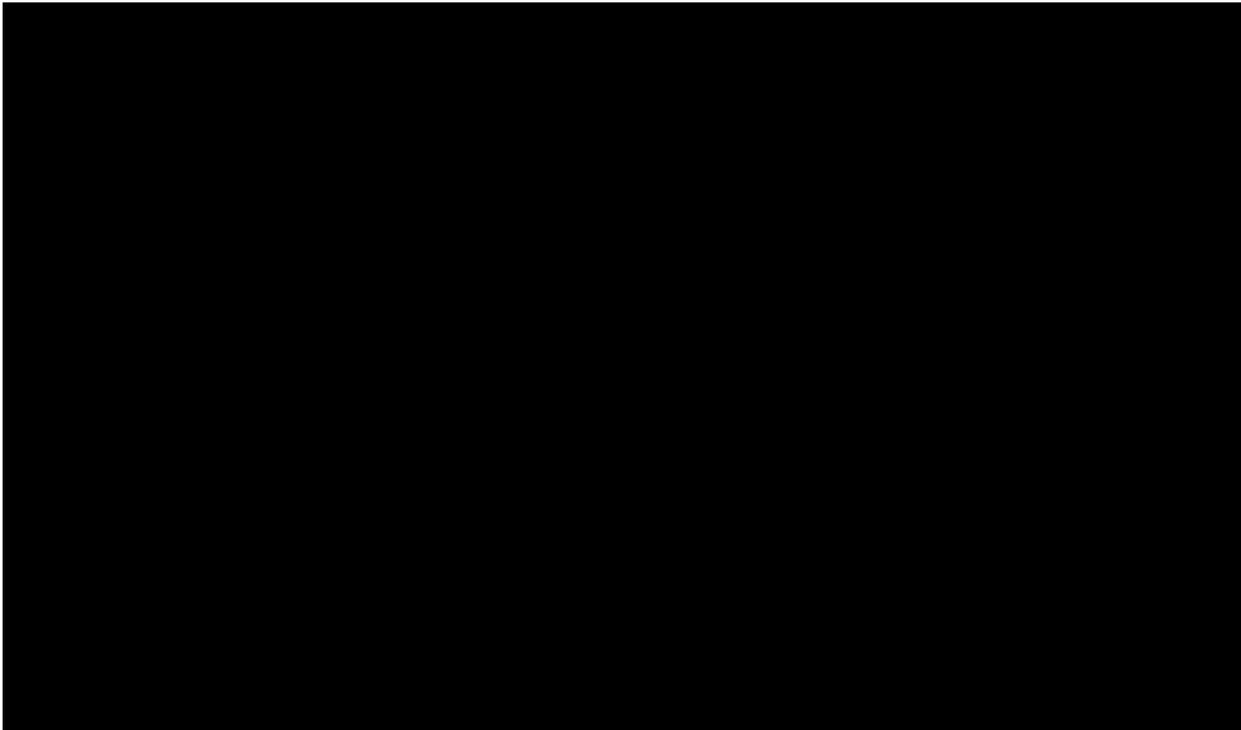
12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	-	-	-	-	-	26 (R)		

Tundrasaatgans

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
17 (F)	-	-	-	-	-	-	-	-	213 (F)
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
11 (F)	112 (F)	-	1 (F)	73 (F)	-	26 (F)	-		

Tundrasaatgänse waren primär während des Wegzugs im Herbst regelmäßige Überflieger über dem UG. Sie rasteten dort jedoch nicht. Anders als bei der Blässgans waren die Flughöhen oft geringer und es ließ sich keine vorherrschende Flugrichtung auch während des Wegzugs erkennen. Beides deutet darauf hin, dass die Art im Umfeld des UGs eine

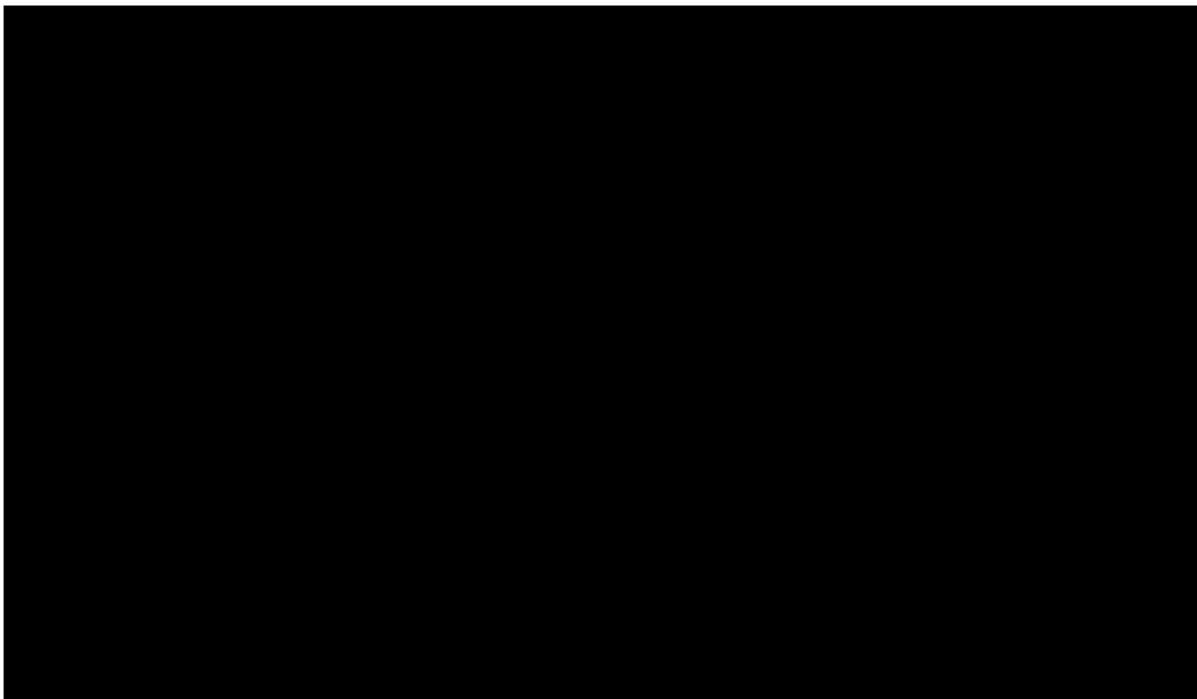
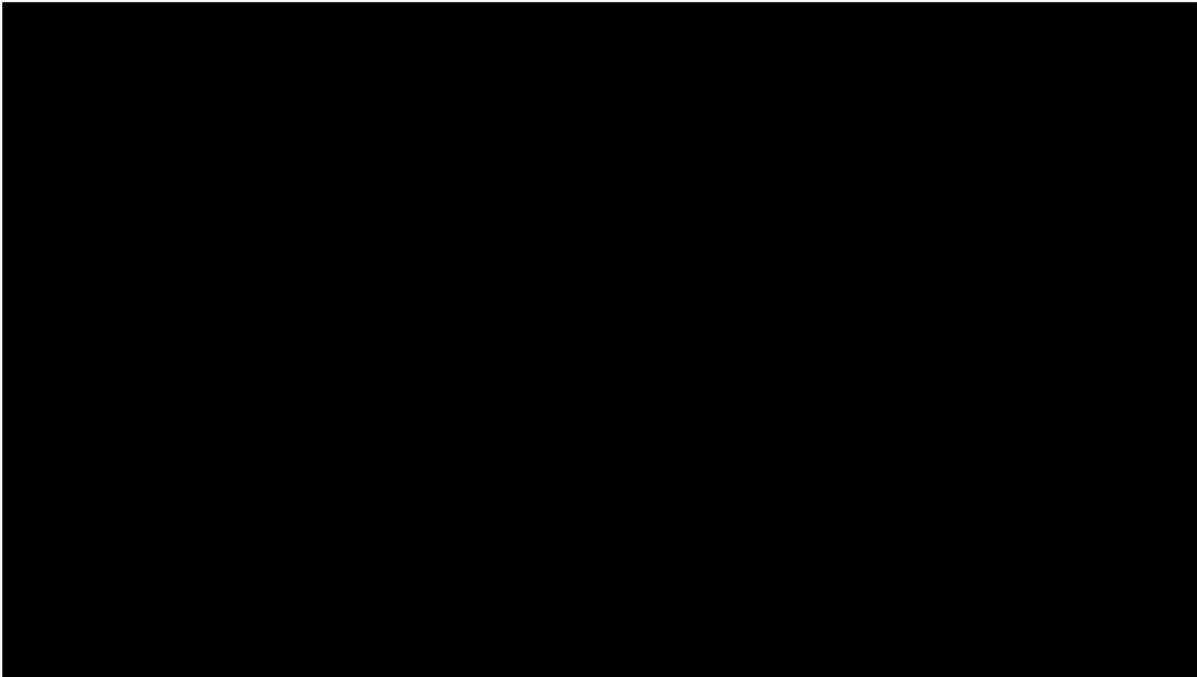
größere Rastneigung besaß als etwa die Blässgans und eine Mehrzahl der Flüge auf kleinräumige Ortswechsel zurückzuführen waren.



Turmfalke

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
1 (R)	1 (R)	-	1 (R)	-	1 (R)	- 1 (F)	- 1 (F)	- 1 (F)	1 (R)
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
2 (R)	1 (R)	-	1 (R)	-	2 (R)	1 (R) 3 (F)	-		

Die Art war ein regelmäßiger Gastvogel im UG. Wenngleich bei den Begehungen selten mehr als zwei Individuen an einem Tag festgestellt wurden. Überwiegend wurde die Art bei der Ansitzjagd von Jagdkanzeln, Beregnungsanlagen und Baumspitzen auf Grünländern und jungen Schonungen beobachtet, in deren Umfeld auch die Mehrzahl der Flugbeobachtungen erfolgte. Besonders attraktiv für die Art schienen die Flächen im nördlichen zentralen 1.000 m-Umfeld zu sein.



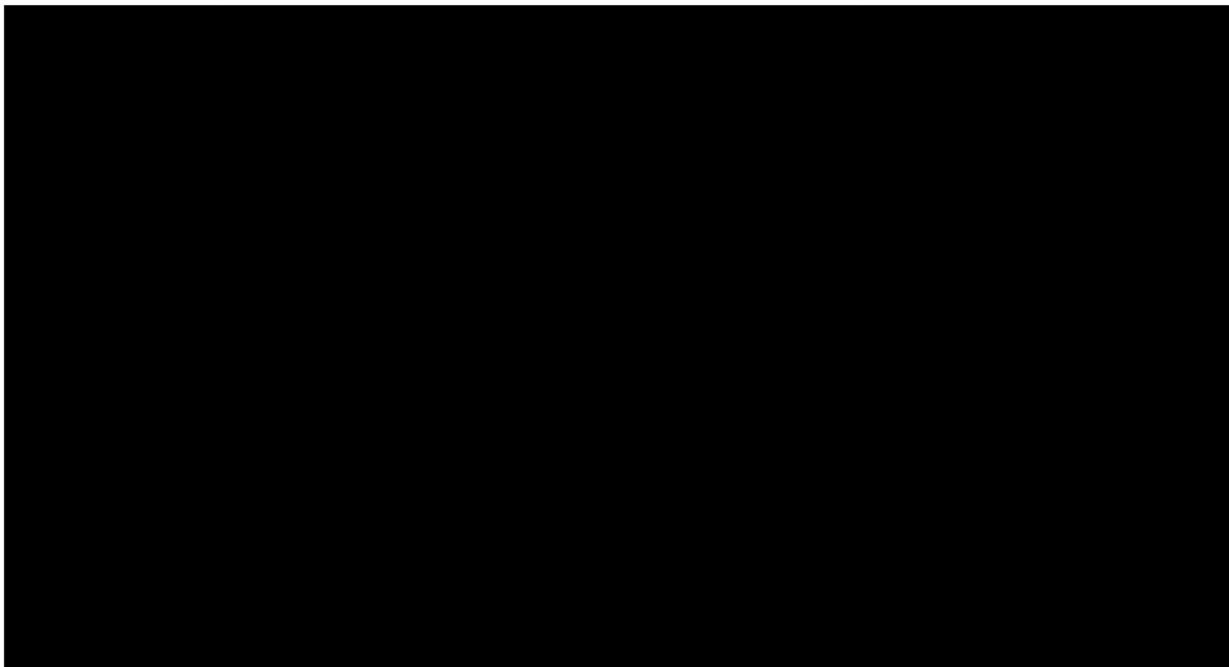
Wacholderdrossel

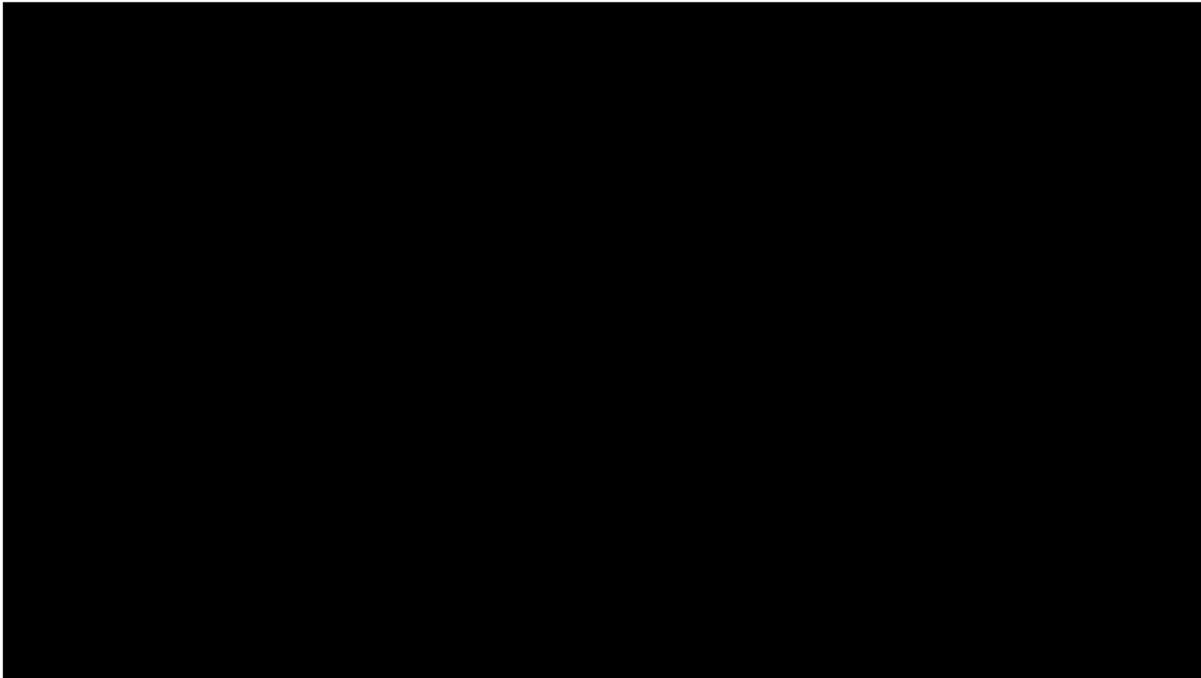
12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
- 70 (F)	-	40 (R)	-	-	-	-	-	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	-	-	-	-	-	-		

Wanderfalke

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	-	-	-	- 1 (F)	-	- 1 (F)	-	-	-
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	-	-	1 (R)	-	-	-		

Wanderfalken waren nur seltene Gastvögel im UG. Anfang April sowie Mitte August wurde je ein vorjähriger bzw. diesjähriger Vogel kreisend und später abziehend im Norden des UGs beobachtet. In beiden Fällen schien es so, als seien die Vögel eben erst am Waldrand gestartet und gewannen zunächst durch Thermiksegeln an Höhe, bevor sie den Untersuchungsraum verließen. Ein adulter Wanderfalke rastete am Erdboden auf einem Wintergetreidefeld am 11.12.2019 innerhalb der Planungsfläche.





Wiesenpieper

12.02.	28.02	10.03	21.03.	04.04.	25.07.	21.08.	04.09.	18.09.	03.10.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	40 (R)
18.10.	29.10.	14.11.	26.11.	11.12.	20.12.	06.01.	24.01.		
-	-	-	-	-	-	-	-		

4 Bewertung der Ergebnisse

Gemessen an der Größe des Untersuchungsraums und seiner Nähe zum Elbetal, als bedeutender Zugkorridor für Wasservögel und Rastgebiet verschiedener Zugvögel, wurde im UG zwar eine hohe Anzahl von 43 Zug- und Rastvogelarten nachgewiesen, jedoch oft in nur geringer Anzahl und im Fall von Gänsen und Kranichen nie als Rastvögel am Boden. Die hohe Artenzahl ist auch vor dem Hintergrund zu sehen, dass Wasservögel im UG keinerlei Rastmöglichkeiten haben und daher in der Artenliste deutlich unterrepräsentiert sind.

Der östliche Teil des 1.000 m-Umfelds (Grünländer) ist laut LUNG zwar Bestandteil eines wichtigen Rastgebietes (rastland_09: stark frequentierte Nahrungs- und Ruhegebiete in Rastgebieten der Klasse A oder bedeutendste Nahrungs- und Ruhegebiete in Rastgebieten der Klasse B (hier i.d.R. mit dem Schlafplatz verbunden) -hoch bis sehr hoch (Stufe 3)), jedoch konnte während der Kartierung dort kein erhöhtes Rastgeschehen beobachtet werden. Auch mit welchem Schlafplatz das postulierte Rastgebiet in Verbindung steht, bleibt in der Gebietsbeschreibung offen. Möglicherweise handelt es sich dabei um den, etwa drei Kilometer südöstlich des UGs gelegenen, Rudower See, der sich jedoch im

Bundesland Brandenburg befindet. Eine hohe Rastaktivität in dem ausgewiesenen Gebiet konnte im Oktober 2019 für den Kranich im Bereich zwischen Milow und Steosow während der Anfahrt ins Gebiet festgestellt werden (mehrere tausend Individuen). Dies stellt jedoch nur einen Zufallsfund dar, da der Bereich deutlich außerhalb der Untersuchungsfläche zur Zug- und Rastvogelkartierung lag.

Bedeutsam ist das UG für die Überwinterung gefährdeter Zugvögel wie Raubwürger, Raufußbussard und Kornweihe, die hier Winterreviere besaßen. Für Rot- und Schwarzmilane sowie den Seeadler konnte das UG kurzzeitig einen Anziehungspunkt darstellen, jedoch nur bei besonders günstiger Nahrungsverfügbarkeit.

5 Zusammenfassung

Von Anfang Februar 2019 bis Ende Januar 2020 wurden im Untersuchungsgebiet Krinitz-Steosow 43 Zug- und Rastvogelarten nachgewiesen. Fünf dieser Arten sind in der Roten Liste wandernder Vogelarten einer Gefährdungskategorie zugeordnet und acht sind im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie aufgeführt. Wasservogelarten waren aufgrund fehlender Rasthabitate im Untersuchungsgebiet selten. Große Rastvogelansammlungen von Gänsen, Schwänen oder Kranichen wurden dabei nicht festgestellt, Gänse und Kraniche überflogen das Gebiet jedoch regelmäßig und in größerer Zahl während des Zuges primär im Herbst. Mehrere Greifvogelarten sowie der Raubwürger nutzten das UG regelmäßig als Winterlebensraum. In Sondersituationen (z.B. Verfügbarkeit von Aas) traten im UG schnell Gruppen von Rotmilanen und Seeadler auf, welche dort auch übernachteten.

6 Quellenverzeichnis

6.1 Gesetze, Normen, Richtlinien

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG), vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), in Kraft getreten am 01.03.2010, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. September 2017 (BGBl. I S. 3434).

Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) – Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten. Vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258 (896)), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95).

Richtlinie 2009/147/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutz-Richtlinie). Amtsblatt der EU L 20/7 vom 26.01.2010.

6.2 Literatur

BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Nonpasseriformes. Wiesbaden, 792 S.

BEZZEL, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Passeres. Wiesbaden, 766 S.

HEINICKE, T., KÖPPEN, U. (2007): Vogelzug in Ostdeutschland I/1 - I. Wasservögel, Teil 1 (Entenvögel, Lappen- und Seetaucher, Kormoran, Löffler und Reiher). Berichte Vogelwarte Hiddensee, Band 18 (Sonderheft), Greifswald.

HEINICKE, T., KÖPPEN, U. (2013): Vogelzug in Ostdeutschland I/2 - Wasservögel, Teil 2 (Rallen, Triele, Austernfischer, Säbelschnäbler, Regenpfeifer- und Schnepfenverwandte). Berichte Vogelwarte Hiddensee Band 22 (Sonderheft), Greifswald.

HÜPPOP, O., BAUER, H-G., HAUPT, H., RYSLAVY, T., SÜDBECK, P., WAHL, J. (Nationales Gremium Rote Liste Vögel) (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands. 1. Fassung, 31.12.2012.

SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K., SUDFELDT, C. (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

SVENSSON, L., MULLARNEY, K., ZETTERSTRÖM, D. (2011): Der Kosmos Vogelführer. Stuttgart, 448 S.

6.3 Mündliche Informationen, Informationen aus Internetpräsenzen und schriftliche Notizen

ANGABEN ZU SCHUTZGÜTERN: Kartenportal Umwelt M-V des LUNG M-V, Stand 01/2017.
<www.umweltkarten.mv-regierung.de>